

Erhaltungsziele für das gemäß der FFH-Richtlinie der EU (92/43/EWG) gemeldete FFH-Gebiet

FFH-Nr.	FFH-Name	Zuständige UNB
081	Örtze mit Nebenbächen	Landkreis Heidekreis

Örtze mit Nebenbächen
Landesinterne Nr. 081 EU-Kennziffer DE 3026-301

Folgende Angaben stammen aus dem Maßnahmenplan für das FFH-Gebiet 081 „Örtze mit Nebenbächen“ – erstellt durch ALAND – Landschafts- und Umweltplanung – Engwer & Stegemann Landschaftsarchitekten PartGmbH (März 2021):

Erhaltungsziele für FFH-Lebensraumtypen

LRT 3160 – Dystrophe Stillgewässer

LRT 3160 – Zielgröße und Gesamterhaltungszustand

LRT 3160 – Dystrophe Stillgewässer			Rep.: C
QUANTITATIV		QUALITATIV	
Ermittlung der Zielgröße im Referenzraum		Gesamterhaltungszustand (GEHZ)	
Nachrichtlich: LRT-Fläche im gesamten FFH-Gebiet gemäß SDB	1,40 ha	Nachrichtlich: GEHZ im gesamten FFH-Gebiet gemäß SDB	B
LRT-Fläche im Referenzraum zum Zeitpunkt der Basiserfassung	0,17 ha	GEHZ im Referenzraum zum Zeitpunkt der Basiserfassung	B
Als Zielgröße aus dem Referenzraum ergeben sich:	0,17 ha	Verteilung der einzelflächenbezogenen Erhaltungszustände zum Zeitpunkt der Basiserfassung	
		EHZ A	0,00 ha
		EHZ B	0,12 ha
		EHZ C	0,05 ha
Entwicklungsfläche	0,00 ha		
Als Zielgröße der zusätzlich notwendigen Ziele aufgrund einer Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang ergeben sich:	0,00 ha		
Als Zielgröße für diesen Maßnahmenplan wird festgelegt:	0,17 ha	Als Ziel-GEHZ für diesen Maßnahmenplan wird festgelegt	B

LRT 3160 – Verpflichtende Erhaltungsziele

LRT 3160 – Dystrophe Stillgewässer		Rep.: C
<p align="center">Erhaltungsziele aus der Schutzgebietsverordnung „Tal der Kleinen Örtze“ für Vorkommen im Teilgebiet Kleine Örtze</p>		
<p>Dystrophe Seen und Teiche als möglichst naturnahe dystrophe Stillgewässer mit torfmoosreicher Verlandungsvegetation insbesondere durch Sicherung des Wasserstandes und der Wasserqualität und Erhaltung als Lebensraum charakteristischer Tier- und Pflanzenarten insbesondere durch Vermeidung von Stoffeinträgen, Beschattung und Gehölzaufwuchs.</p>		
<p align="center">VERPFLICHTENDE ERHALTUNGSZIELE IM REFERENZRAUM</p>		
Ziele zum Erhalt der Größe der gemeldeten Vorkommen	<p>Erhalt von 0,17 ha LRT-Bestandsfläche von zwei Stillgewässern im Teilgebiet Kleine Örtze</p> <ul style="list-style-type: none"> – ein naturnah ausgeprägtes Staugewässer an der östlichen Plangebietsgrenze westlich des Lagers Trauen (110/132) auf 0,12 ha Fläche – ein natürlich entstandenes, zeitweise trockenfallendes Stillgewässer (0,05 ha) innerhalb eines Bruchwaldes (110/145) 	
Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungszustandes	<p>Erhalt des aktuell günstigen Gesamterhaltungszustandes (GEHZ B) mit günstigem EHZ im Umfang von 0,12 ha (mind. Erhalt des B/C – Flächenverhältnisses)</p> <ul style="list-style-type: none"> – durch den Schutz der naturnahen Strukturen – durch den Schutz des sehr nährstoffarmen, durch Huminstoffe braun gefärbten Wassers – durch Erhalt von mindestens einer gut ausgeprägten Vegetationszonierung – durch den Schutz des charakteristischen Arteninventars, insbesondere auch flutender Torfmoose – allenfalls geringe Beeinträchtigungen, auch durch nur zeitweises Trockenfallen (110/145) 	

LRT 3160 – Dystrophe Stillgewässer		Rep.: C
Zusätzlich notwendige Ziele aufgrund einer Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang	Der LRT 3160 befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem ungünstigen Erhaltungszustand (U1). Der LRT 3160 ist mit der Repräsentativität C gemeldet. Aus dem Netzzusammenhang wurde eine Wiederherstellungsnotwendigkeit für diesen LRT verneint.	
	Aufwertung des einzel- flächenbezogenen Er- haltungszustands	<i>hier nicht relevant</i>
	Entwicklung zusätzli- cher Flächen	<i>hier nicht relevant</i>

LRT 3160 – Sonstige Schutz- und Entwicklungsziele

LRT 3160 – Dystrophe Stillgewässer		Rep.: C
SONSTIGE SCHUTZ- UND ENTWICKLUNGSZIELE IM REFERENZRAUM		
Ziele für die weitere Entwicklung des Lebensraumtyps 3160		
Aufwertung vorhan- dener LRT-Flächen	Beide Bestandsflächen sind Landesnaturschutzflächen. Es wird eine Aufwertung des Polygons 110/132 (SOZd) mit dem aktuellen EHZ B und des Polygons 110/145 (SONdu) mit dem aktuellen EHZ C zum EHZ A als Ziel formuliert: <ul style="list-style-type: none"> – durch überwiegend natürliche bis sehr naturnahe Ufer- und Gewässerstrukturen – durch sehr nährstoffarmes Wasser, ohne Eutrophierungstendenzen – durch mindestens zwei gut ausgeprägte Vegetationszonierungen und wenigstens kleinräumigen Übergängen zu Wollgras-Torfmoos-Schwinggrasen, – durch ein charakteristisches Arteninventar mit mindestens vier Kennarten, insbesondere auch flutender Torfmoose, kein Vorkommen von Nährstoffzeigern – auch durch eine für Moorgewässer artenreiche Libellenfauna 	

LRT 3160 – Dystrophe Stillgewässer		Rep.: C
	<ul style="list-style-type: none"> – durch eine weitgehend dauerhafte Wasserführung – ohne weitere Beeinträchtigungen 	
Entwicklung zusätzlicher Flächen	<p>Durch die BE wurden innerhalb des Plangebietes keine weiteren Stillgewässer als Entwicklungsflächen des LRTs angesprochen.</p> <p>Jedoch wurde innerhalb des Plangebietes ein mesotrophes Stillgewässer (110/205) nördlich von Kreuzen erfasst, das mit u.a. Schnabel-Segge, Zwiebel-Binse und Schwimmendes Laichkraut Kennarten auch dystropher Gewässer aufweist.</p> <p>Nach Prüfung wird festgestellt, dass unter Berücksichtigung von Bodentyp, der Tatsache, dass das Stillgewässer durch Zu- und Abfluss reguliert wird, und schließlich der Lage außerhalb von „Mooren“ kein sonstiges Ziel zur Entwicklung des LRTs 3160 formuliert wird.</p>	

LRT 3260 – Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

LRT 3260 – Zielgröße und Gesamterhaltungszustand

LRT 3260 – Fließgewässer mit flutender Wasservegetation			Rep.: A
QUANTITATIV		QUALITATIV	
Ermittlung der Zielgröße im Referenzraum		Gesamterhaltungszustand (GEHZ)	
Nachrichtlich: LRT-Fläche im gesamten FFH-Gebiet gemäß SDB	84,30 ha	Nachrichtlich: GEHZ im gesamten FFH-Gebiet gemäß SDB	B
LRT-Fläche im Referenzraum zum Zeitpunkt der Basiserfassung	8,84 ha	GEHZ im Referenzraum zum Zeitpunkt der Basiserfassung	B
Als Zielgröße aus dem Referenzraum ergeben sich:	8,84 ha	Verteilung der einzelflächenbezogenen Erhaltungszustände zum Zeitpunkt der Basiserfassung	
		EHZ A	0,50 ha
		EHZ B	8,07 ha
		EHZ C	0,27 ha
		Entwicklungsfläche	0,00 ha
Als Zielgröße der zusätzlich notwendigen Ziele aufgrund einer Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang ergeben sich:	0,00 ha		
Als Zielgröße für diesen Maßnahmenplan wird festgelegt:	8,84 ha	Als Ziel-GEHZ für diesen Maßnahmenplan wird festgelegt	B

LRT 3260 – Verpflichtende Erhaltungsziele

LRT 3260 – Fließgewässer mit flutender Wasservegetation		Rep.: A
Erhaltungsziele aus der Schutzgebietsverordnung „Tal der Kleinen Örtze“ für Vorkommen in den Teilgebieten Örtze Oberlauf und Kleine Örtze		
<p>Fließgewässer mit flutender Wasservegetation als möglichst naturnahe Fließgewässer mit unverbauten Ufern, vielfältigen Sedimentstrukturen (in der Regel Wechsel zwischen feinsandigen, kiesigen und grobsteinigen Bereichen), guter Wasserqualität, natürlicher Dynamik des Abflussgeschehens, einem durchgängigen, unbegradigten Verlauf und zumindest abschnittsweise naturnahem Auwald- und Gehölzsaum sowie gut entwickelter flutender Wasservegetation an besonnten Stellen einschließlich der charakteristischen Tier- und Pflanzenarten wie hier insbesondere der Gebänderten Prachtlibelle, der Blauflügeligen Prachtlibelle, der Asiatischen Keiljungfer, der Grünen Keiljungfer, der Zweigestreiften Quelljungfer, des Eisvogels, der Wasseramsel, des Fischotters, der Groppe, des Bachneunauges, der Bachforelle, des Steinbeißers, der Elritze und Äsche.</p>		
Erhaltungsziele aus der Schutzgebietsverordnung „Wietze“ für Vorkommen im Teilgebiet Wietze		
<p>Fließgewässer mit flutender Wasservegetation als naturnahe Fließgewässer mit unverbauten Ufern, vielfältigen Sedimentstrukturen (in der Regel Wechsel zwischen feinsandigen und kiesigen Bereichen), guter Wasserqualität, natürlicher Dynamik des Abflussgeschehens, einem durchgängigen, unbegradigten Verlauf und zumindest abschnittsweise naturnahem Auwald- und Gehölzsaum sowie gut entwickelter flutender Wasservegetation an besonnten Stellen einschließlich der charakteristischen Tier- und Pflanzenarten wie hier insbesondere der Gebänderten Prachtlibelle (<i>Calopteryx splendens</i>), der Blauflügeligen Prachtlibelle (<i>Calopteryx virgo</i>), der Asiatischen Keiljungfer (<i>Gomphus flavipes</i>), der Grünen Keiljungfer (<i>Ophiogomphus cecilia</i>), der Zweigestreiften Quelljungfer (<i>Cordulegaster boltonii</i>), des Eisvogels (<i>Alcedo atthis</i>), der Wasseramsel (<i>Cinclus cinclus</i>), des Fischotters (<i>Lutra lutra</i>), der Groppe (<i>Cottus gobio</i>), des Bachneunauges (<i>Lampetra planeri</i>), der Bachforelle (<i>Salmo trutta fario</i>), des Steinbeißers (<i>Cobitis taenia</i>), der Elritze (<i>Phoxinus phoxinus</i>) und Äsche <i>Thymallus thymallus</i>).</p>		
VERPFLICHTENDE ERHALTUNGSZIELE IM REFERENZRAUM		
Ziele zum Erhalt der Größe der gemeldeten Vorkommen	Erhalt von 8,84 ha LRT-Bestandsfläche <ul style="list-style-type: none"> – der gesamten Örtze (im Teilgebiet Örtze Oberlauf) – eines Abschnitts eines namenlosen Grabens aus Richtung Kohlenbissen (im Teilgebiet Örtze Oberlauf) (100/322) 	

LRT 3260 – Fließgewässer mit flutender Wasservegetation		Rep.: A
	<ul style="list-style-type: none"> – der gesamten Kleinen Örtze (im Teilgebiet Kleine Örtze) – eines kleinen, namenlosen Bachabschnitts, der vom Trauener Graben abzweigt (im Teilgebiet Kleine Örtze) (110/208) – der gesamten Wietze (im Teilgebiet Wietze) 	
Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungszustandes	<p>Erhalt des aktuell günstigen Gesamterhaltungszustandes (GEHZ B) mit günstigem EHZ im Umfang von 8,57 ha (mind. Erhalt des A/B/C – Flächenverhältnisses)</p> <ul style="list-style-type: none"> – durch Schutz der besonderen Gewässerstrukturen – durch Sicherstellung eines weitgehend natürlichen Abflussverhaltens, bei hoher Wasserqualität – durch eine vollständige ökologische Durchgängigkeit – durch Schutz der Wasser- und Ufervegetation mit ihren kleinräumig wechselnden Habitatstrukturen – höchstens mäßige Störungen durch Freizeitnutzung (naturverträgliches Befahren mit Kanu oder Kajak, einzelne Angler) – allenfalls nur geringe Vorkommen invasiver Arten (Vegetation, Fauna) 	
Zusätzlich notwendige Ziele aufgrund einer Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang	<p>Der LRT 3260 befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem ungünstigen Erhaltungszustand (U2). Der LRT 3260 ist mit der Repräsentativität A gemeldet.</p> <p>Aus dem Netzzusammenhang wurde eine Wiederherstellungsnotwendigkeit für diesen LRT bejaht: eine Flächenvergrößerung (falls möglich) ist notwendig.</p>	
	Aufwertung des einzel-flächenbezogenen Erhaltungszustands	<i>hier nicht relevant</i>

LRT 3260 – Fließgewässer mit flutender Wasservegetation		Rep.: A
	Entwicklung zusätzlicher Flächen	<p>Alle Fließgewässerabschnitte innerhalb des Plangebietes, die ein grundsätzlich Potential für den LRT 3260 aufweisen, sind bereits als solcher ausgeprägt.</p> <p>Entwicklungsflächen wurden durch die BE nicht kartiert.</p> <p>Für Gräben bzw. Grabenabschnitte innerhalb des Plangebiets wird eine Entwicklung zum LRT 3260 als nicht hinreichend wahrscheinlich eingestuft.</p> <p>Nach Abwägung ist festzustellen, dass eine weitere Entwicklung von LRT-Fläche im Plangebiet nicht als verpflichtendes Ziel formuliert werden kann.</p>

LRT 3260 – Sonstige Schutz- und Entwicklungsziele

LRT 3260 – Fließgewässer mit flutender Wasservegetation		Rep.: A
SONSTIGE SCHUTZ- UND ENTWICKLUNGSZIELE IM REFERENZRAUM		
Ziele für die weitere Entwicklung des Lebensraumtyps 3260		
Aufwertung vorhandener LRT-Flächen	<p>Aufwertung von folgenden zwei, durch die BE mit einem einzelflächenbezogenen Erhaltungszustands von C erfassten Gewässerabschnitten (zusammen 0,26 ha):</p> <ul style="list-style-type: none"> – ein gut 150 m langer Abschnitt des Grabens aus Kohlenbissen (100/184) durch Strukturverbesserungen und Anpassung der randlichen Nutzungen zur Reduzierung von Nährstoffeinträgen. 	

LRT 3260 – Fließgewässer mit flutender Wasservegetation		Rep.: A
	<ul style="list-style-type: none"> – ein knapp 390 m langer, stark begradigter Abschnitt der Örtze (100/337, 100/340, 100/341) im Bereich ab 650 m südlich der Kläranlage Munster durch Strukturverbesserungen (Laufverlängerung, Ufer- und Sohlstrukturen). 	
Entwicklung zusätzlicher Flächen	<p>Innerhalb des Plangebietes gibt es keine Fließgewässerabschnitte, die mit belastbarer Wahrscheinlichkeit zum LRT 3260 zu entwickeln wären.</p> <p>Die Hinweise aus dem Netzzusammenhang benennen Entwicklungsmöglichkeiten entlang der Kleinen Örtze nördlich von Oerrel: Diese Bereiche liegen außerhalb des Plangebietes und werden durch die Niedersächsischen Landesforsten beplant.</p>	

LRT 4010 – Feuchte Heiden mit Glockenheide

LRT 4010 – Zielgröße und Gesamterhaltungszustand

LRT 4010 – Feuchte Heiden mit Glockenheide			Rep.: C
QUANTITATIV		QUALITATIV	
Ermittlung der Zielgröße im Referenzraum		Gesamterhaltungszustand (GEHZ)	
Nachrichtlich: LRT-Fläche im gesamten FFH-Gebiet gemäß SDB	1,40 ha	Nachrichtlich: GEHZ im gesamten FFH-Gebiet gemäß SDB	B
LRT-Fläche im Referenzraum zum Zeitpunkt der Basiserfassung	0,71 ha	GEHZ im Referenzraum zum Zeitpunkt der Basiserfassung	B

LRT 4010 – Feuchte Heiden mit Glockenheide			Rep.: C
QUANTITATIV		QUALITATIV	
Als Zielgröße aus dem Referenzraum ergeben sich:	0,71 ha	Verteilung der einzelflächenbezogenen Erhaltungszustände zum Zeitpunkt der Basiserfassung	
		EHZ A	0,00 ha
		EHZ B	0,71 ha
		EHZ C	0,00 ha
		Entwicklungsfläche	0,00 ha
Als Zielgröße der zusätzlich notwendigen Ziele aufgrund einer Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang ergeben sich:	0,00 ha		
Als Zielgröße für diesen Maßnahmenplan wird festgelegt:	0,71 ha	Als Ziel-GEHZ für diesen Maßnahmenplan wird festgelegt	B

LRT 4010 – Verpflichtende Erhaltungsziele

LRT 4010 – Feuchte Heiden mit Glockenheide		Rep.: C
<p align="center">Erhaltungsziele aus der Schutzgebietsverordnung „Tal der Kleinen Örtze“ für Vorkommen in den Teilgebieten Örtze Oberlauf und Kleine Örtze</p>		
<p>Feuchte Heiden des nordatlantischen Raumes mit Erica tetralix als möglichst naturnahe bis halbnatürliche Feucht- bzw. Moorheiden mit hohem Anteil an Glockenheide und weiteren Moor- und Heidearten (z. B. Torfmoose, Moorlilie, Lungen-Enzian, Schnabelried, Besenheide) einschließlich der charakteristischen Tier- und Pflanzenarten.</p>		
VERPFLICHTENDE ERHALTUNGSZIELE IM REFERENZRAUM		
Ziele zum Erhalt der Größe der gemeldeten Vorkommen	Erhalt von 0,71 ha LRT-Bestandsfläche, die sich aus drei Vorkommen im Moorkomplex Trauens im Teilgebiet Kleine Örtze zusammensetzen (Landesnaturauschutzflächen): – ein 0,19 ha großes Moorlilien- und Glo-	

LRT 4010 – Feuchte Heiden mit Glockenheide	Rep.: C
	<p>ckenheide-Anmoor/-Übergangsmoor (MZN, MZE) (110/9)</p> <p>(anteilig auch Torfschlammfläche mit Schnabelriedvegetation (MSS, LRT 7150))</p> <ul style="list-style-type: none"> – eine nur 0,09 ha große Fläche mit Glockenheide- und Moorlilien-Anmoor/-Übergangsmoor (MZE, MZN) (110/78) (anteilig auch Torfschlammfläche mit Schnabelriedvegetation (MSS, LRT 7150)) – eine 0,48 ha große Fläche mit Moorlilien-Anmoor/-Übergangsmoor (MZN) (110/143) mit Anklängen an Naturnahes Heidehochmoor (MHH)
<p>Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungszustandes</p>	<p>Erhalt des aktuell günstigen Gesamterhaltungszustandes (GEHZ B) mit günstigem EHZ im Umfang von 0,71 ha</p> <ul style="list-style-type: none"> – durch Schutz der Moorstandorte mit einem mindestens naturnahen Wasserhaushalt als Voraussetzung für ein charakteristisches Arteninventar und eine weitgehende Gehölzfreiheit (maximale Deckung lebensraumtypischer Gehölze von 25 %) – durch hohen Anteil torfmoosreicher Zwergstrauch- und Moorlilienbestände – durch Vergrasung von nicht mehr 50 %, möglichst nicht mehr als 25 % – Anteil von Störungszeigern auf höchstens 10 %
<p>Zusätzlich notwendige Ziele aufgrund einer Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang</p>	<p>Der LRT 4010 befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem ungünstigen Erhaltungszustand (U2). Der LRT 4010 ist mit der Repräsentativität C gemeldet.</p> <p>Aus dem Netzzusammenhang wurde eine Wiederherstellungsnotwendigkeit für diesen LRT verneint.</p> <p>Wenn möglich, ist jedoch eine Flächenvergrößerung sowie eine Reduzierung der C-Anteile</p>

LRT 4010 – Feuchte Heiden mit Glockenheide		Rep.: C
	anzustreben.	
	Aufwertung des einzel- flächenbezogenen Er- haltungszustands	<i>hier nicht relevant</i>
	Entwicklung zusätzli- cher Flächen	<i>hier nicht relevant</i>

LRT 4010 – Sonstige Schutz- und Entwicklungsziele

LRT 4010 – Feuchte Heiden mit Glockenheide		Rep.: C
SONSTIGE SCHUTZ- UND ENTWICKLUNGSZIELE IM REFERENZRAUM		
Ziele für die weitere Entwicklung des Lebensraumtyps 4010		
Aufwertung vorhan- dener LRT-Flächen	<p>Die drei durch die BE erfassten Vorkommen des LRTs wurden mit einem günstigen einzelflächenbezogenen Erhaltungszustand (B) bewertet. Sie sind Landesnaturschutzflächen.</p> <p>Anhand der durch die BE dokumentierten Informationen hinsichtlich von Strukturdefiziten ist eine Aufwertung zum EHZ A denkbar: Für alle Flächen sind randliche Gräben sowie eine – wenn auch geringe – Verbuschung beschrieben. Unter Berücksichtigung der Hinweise aus dem Netzzusammenhang wird als sonstiges Ziel formuliert:</p> <p>Aufwertung der drei Flächen (110/9, 110/78, 110/143) zum EHZ A durch Optimierung des Wasserhaushalts sowie Reduzierung der Deckung durch Gehölze auf unter 10 %.</p>	
Entwicklung zusätzli- cher Flächen	<p>Durch die BE wurden innerhalb des Plangebietes keine Flächen als Entwicklungsflächen des LRTs angesprochen.</p> <p>Im Moorbereich bei Trauen sollen die Bestandsflächen, die derzeit als „Inseln“ innerhalb des Bruchwaldes auftreten, räumlich miteinander verbunden werden.</p> <p>Ziel ist die Entwicklung zusätzlicher LRT-Fläche in zwei Komplexen für die LRT 4010, 7140 und 7150 sowie zur Aufwertung des LRTs 3160:</p> <p>Hierbei sind für die drei LRT folgende Flächengrößen anzustreben, bei den Werten für den LRT 7140 handelt es</p>	

LRT 4010 – Feuchte Heiden mit Glockenheide	Rep.: C
	<p>sich um verpflichtend zu erreichende Flächengrößen</p> <p>„Moorkomplex Trauen Nord“ (insgesamt 2,86 ha, davon 0,79 ha LRT-Bestandsfläche (4010, 7150))</p> <p>LRT 4010: 1,20 ha (davon 0,61 ha Bestand)</p> <p>LRT 7140: 0,60 ha</p> <p>LRT 7150: 0,40 ha (davon 0,18 ha Bestand)</p> <p>„Moorkomplex Trauen Süd“ (insgesamt 1,18 ha, davon 0,18 ha LRT-Bestandsfläche (4010, 7140))</p> <p>LRT 3160: 0,12 ha (davon 0,12 ha Bestand)</p> <p>LRT 4010: 0,25 ha (davon 0,09 ha Bestand)</p> <p>LRT 7140: 0,25 ha (davon 0,09 ha Bestand)</p> <p>LRT 7150: 0,10 ha</p>

LRT 4030 – Trockene Heiden

LRT 4030 – Zielgröße und Gesamterhaltungszustand

LRT 4030 – Trockene Heiden			Rep.: B
QUANTITATIV		QUALITATIV	
Ermittlung der Zielgröße im Referenzraum		Gesamterhaltungszustand (GEHZ)	
Nachrichtlich: LRT-Fläche im gesamten FFH-Gebiet gemäß SDB	22,50 ha	Nachrichtlich: GEHZ im gesamten FFH-Gebiet gemäß SDB	B
LRT-Fläche im Referenzraum zum Zeitpunkt der Basiserfassung	14,84 ha	GEHZ im Referenzraum zum Zeitpunkt der Basiserfassung	B
Als Zielgröße aus dem Referenzraum ergeben sich:	14,84 ha	Verteilung der einzelflächenbezogenen Erhaltungszustände zum Zeitpunkt der Basiserfassung	
		EHZ A	5,37 ha
		EHZ B	8,54 ha
		EHZ C	0,93 ha
		Entwicklungsfläche	0,00 ha
Als Zielgröße der zusätzlich notwendigen Ziele aufgrund einer Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang ergeben sich:	0,00 ha		
Als Zielgröße für diesen Maßnahmenplan wird festgelegt:	14,84 ha	Als Ziel-GEHZ für diesen Maßnahmenplan wird festgelegt	B

LRT 5130 – Wacholderbestände auf Zwergstrauchheiden oder Kalkrasen

Der Lebensraumtyp 5130 (Wacholderbestände auf Zwergstrauchheiden oder Kalkrasen) kommt auf einer Gesamtfläche von 0,30 ha ausschließlich im Komplex mit dem LRT 4030 (Trockene Heiden) vor. Die nachfolgenden Tabellen bearbeiten daher die beiden LRT 4030 und 5130 gemeinsam.

LRT 5130 – Zielgröße und Gesamterhaltungszustand

LRT 5130 – Wacholderbestände auf Zwergstrauchheiden oder Kalkrasen		Rep.: C	
QUANTITATIV		QUALITATIV	
Ermittlung der Zielgröße im Referenzraum		Gesamterhaltungszustand (GEHZ)	
Nachrichtlich: LRT-Fläche im gesamten FFH-Gebiet gemäß SDB	0,70 ha	Nachrichtlich: GEHZ im gesamten FFH-Gebiet gemäß SDB	B
LRT-Fläche im Referenzraum zum Zeitpunkt der Basiserfassung	0,30 ha	GEHZ im Referenzraum zum Zeitpunkt der Basiserfassung	A
Als Zielgröße aus dem Referenzraum ergeben sich:	0,30 ha	Verteilung der einzelflächenbezogenen Erhaltungszustände zum Zeitpunkt der Basiserfassung	
		EHZ A	0,22 ha
		EHZ B	0,06 ha
		EHZ C	0,02 ha
		Entwicklungsfläche	0,00 ha
Als Zielgröße der zusätzlich notwendigen Ziele aufgrund einer Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang ergeben sich:	0,00 ha		
Als Zielgröße für diesen Maßnahmenplan wird festgelegt:	0,30 ha	Als Ziel-GEHZ für diesen Maßnahmenplan wird festgelegt	A

LRT 4030 & 5130

LRT 4030 & 5130 – Verpflichtende Erhaltungsziele

LRT 4030 – Trockene Heiden		Rep.: B
LRT 5130 – Wacholderbestände auf Zwergstrauchheiden oder Kalkrasen		Rep.: C
Erhaltungsziele aus der Schutzgebietsverordnung „Tal der Kleinen Örtze“ für Vorkommen im Teilgebiet Örtze Oberlauf		
<p>Trockene Europäische Heiden als möglichst strukturreiche, teils gehölzfreie, teils mit Wachholdern durchsetzte Zwergstrauchheiden mit Dominanz von Besenheide sowie einem aus geeigneter Pflege resultierenden Mosaik unterschiedlicher Altersstadien mit offenen Sandflächen, einschließlich der charakteristischen Tier- und Pflanzenarten.</p>		
VERPFLICHTENDE ERHALTUNGSZIELE IM REFERENZRAUM		
Ziele zum Erhalt der Größe der gemeldeten Vorkommen	<p>Erhalt von 14,84 ha LRT-Bestandsfläche (LRT 4030) im Komplex mit 0,30 ha Bestandsfläche des LRTs 5130</p> <p>im Bereich der Dethlinger Heide im Teilgebiet Örtze Oberlauf</p>	
Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungszustandes	<p>LRT 4030:</p> <p>Erhalt des aktuell günstigen Gesamterhaltungszustandes (GEHZ B) im Umfang von 13,91 ha (mind. Erhalt des A/B/C – Flächenverhältnisses)</p> <p>LRT 5130:</p> <p>Erhalt des aktuell günstigen Gesamterhaltungszustandes (GEHZ A) im Umfang von 0,28 ha (mind. Erhalt des A/B/C – Flächenverhältnisses)</p> <ul style="list-style-type: none"> – durch Schutz der nährstoffarmen Standorte als Wuchsorte Trockener Heiden in allen Altersphasen sowie Wachholdern inkl. einer Verjüngung, insbesondere durch Sicherstellung einer LRT-konformen Pflege – durch Deckung lebensraumtypischer Gehölze von nicht mehr als 10 %, höchstens 35% 	

LRT 4030 – Trockene Heiden		Rep.: B
LRT 5130 – Wacholderbestände auf Zwergstrauchheiden oder Kalkrasen		Rep.: C
	<ul style="list-style-type: none"> – durch eine Verbuschung auf höchstens 25 % der Heideflächen des LRTs 4030 – mit niedriger Vegetation in größeren Anteilen und offenen Bodenstellen bei LRT 4030 – durch höchstens punktuell Vorkommen invasiver Neophyten – durch eine Vergrasung der Heideflächen auf allenfalls 25 % – durch eine naturverträgliche Erholungsnutzung ohne Beeinträchtigungen der LRT 	
Zusätzlich notwendige Ziele aufgrund einer Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang	Die LRT 4030 und 5130 befinden sich in der atlantischen biogeographischen Region jeweils in einem günstigen Erhaltungszustand (FV). Beide LRT sind mit der Repräsentativität C gemeldet. Aus dem Netzzusammenhang wurde für beide LRT eine Wiederherstellungsnotwendigkeit verneint.	
	Aufwertung des einzel- flächenbezogenen Er- haltungszustands	<i>hier nicht relevant</i>
	Entwicklung zusätzli- cher Flächen	<i>hier nicht relevant</i>

LRT 4030 & 5130 – Sonstige Schutz- und Entwicklungsziele

LRT 4030 – Trockene Heiden		Rep.: B
LRT 5130 – Wacholderbestände auf Zwergstrauchheiden oder Kalkrasen		Rep.: C
SONSTIGE SCHUTZ- UND ENTWICKLUNGSZIELE IM REFERENZRAUM		
Ziele für die weitere Entwicklung der Lebensraumtypen 4030 & 5130		

LRT 4030 – Trockene Heiden		Rep.: B
LRT 5130 – Wacholderbestände auf Zwergstrauchheiden oder Kalkrasen		Rep.: C
Aufwertung vorhandener LRT-Flächen	<p>Durch die BE wurden sechs Vorkommen (auf zusammen 0,95 ha), darunter eine Komplexfläche mit den LRT 4030 und 5130, mit einem ungünstigen (EHZ C) einzelflächenbezogenen Erhaltungszustand bewertet.</p> <p>Als wesentliche Defizite dieser überwiegend randlich der größeren Heideflächen liegenden Teilflächen wurden durch die BE Verbuschung und Vergrasung erfasst.</p> <p>Ziel ist eine Aufwertung durch Zurückdrängen von Gehölzen / Entkusseln sowie ggf. Abtrag stärker vergraster / verfilzter Teilflächen</p> <ul style="list-style-type: none"> – 100/239 (0,06 ha) – 100/245 (0,18 ha) – 100/246 (0,02 ha) – 100/305 (0,25 ha) – 100/324 (0,07 ha) – 100/345 (0,38 ha) 	
Entwicklung zusätzlicher Flächen	<p>Durch die BE wurden innerhalb des Plangebietes keine Flächen als Entwicklungsflächen des LRTs angesprochen.</p> <p>Unter Berücksichtigung der Hinweise aus dem Netzzusammenhang ergibt sich innerhalb des Plangebietes keine Notwendigkeit zur Bereitstellung weiterer LRT-Fläche.</p>	

LRT 6430 – Feuchte Hochstaudenfluren

LRT 6430 – Zielgröße und Gesamterhaltungszustand

LRT 6430 – Feuchte Hochstaudenfluren			Rep.: B
QUANTITATIV		QUALITATIV	
Ermittlung der Zielgröße im Referenzraum		Gesamterhaltungszustand (GEHZ)	
Nachrichtlich: LRT-Fläche im gesamten FFH-Gebiet gemäß SDB	1,80 ha	Nachrichtlich: GEHZ im gesamten FFH-Gebiet gemäß SDB	B
LRT-Fläche im Referenzraum zum Zeitpunkt der Basiserfassung	0,11 ha	GEHZ im Referenzraum zum Zeitpunkt der Basiserfassung	B
Als Zielgröße aus dem Referenzraum ergeben sich:	0,11 ha	Verteilung der einzelflächenbezogenen Erhaltungszustände zum Zeitpunkt der Basiserfassung	
		EHZ A	0,00 ha
		EHZ B	0,07 ha
		EHZ C	0,04 ha
		Entwicklungsfläche	0,00 ha
Als Zielgröße der zusätzlich notwendigen Ziele aufgrund einer Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang ergeben sich:	0,00 ha		
Als Zielgröße für diesen Maßnahmenplan wird festgelegt:	0,11 ha	Als Ziel-GEHZ für diesen Maßnahmenplan wird festgelegt	B

LRT 6430 – Verpflichtende Erhaltungsziele

LRT 6430 – Feuchte Hochstaudenfluren		Rep.: B
<p align="center">Erhaltungsziele aus der Schutzgebietsverordnung „Tal der Kleinen Örtze“ für Vorkommen in den Teilgebieten Örtze Oberlauf und Kleine Örtze</p>		
<p>Feuchte Hochstaudenfluren als möglichst artenreiche Hochstaudenfluren (einschließlich ihrer Vergesellschaftung mit Röhrichten) an Gewässerufern und feuchten Waldrändern einschließlich der charakteristischen Tier- und Pflanzenarten, hier auch der Landlebensräume für charakteristische Libellenarten und den Fischotter.</p>		
<p align="center">Erhaltungsziele aus der Schutzgebietsverordnung „Wietze“ für Vorkommen im Teilgebiet Wietze</p>		
<p>Feuchte Hochstaudenfluren als artenreiche Hochstaudenfluren (einschließlich ihrer Vergesellschaftung mit Röhrichten) an Gewässerufern und feuchten Waldrändern einschließlich der charakteristischen Tier- und Pflanzenarten, hier auch als Landlebensräume für charakteristische Libellenarten und des Fischotters (<i>Lutra lutra</i>).</p>		
<p align="center">VERPFLICHTENDE ERHALTUNGSZIELE IM REFERENZRAUM</p>		
Ziele zum Erhalt der Größe der gemeldeten Vorkommen	<p>Erhalt von 0,11 ha LRT-Bestandsfläche in allen drei Teilgebieten</p> <ul style="list-style-type: none"> – in Munster östlich der St.-Urbani-Kirche (100/60, 100/62, 100/93) – an der Kleinen Örtze nordöstlich Trauen (110/1) – westlich und östlich Reinigen (150/154, 150/161, 150/163) 	
Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungszustandes	<p>Erhalt des aktuell günstigen Gesamterhaltungszustandes (GEHZ B) im Umfang von 0,07 ha (mind. Erhalt des B-Anteils)</p> <ul style="list-style-type: none"> – durch Erhalt eine weitgehend natürlichen Standortvielfalt – durch Erhalt eines hohen Anteils und zumindest teilweiser Dominanz standorttypischer Hochstauden (u.a. Echtes Mädesüß (<i>Filipendula ulmaria</i>) und Wasserdost (<i>Eupatorium cannabinum</i>)) – durch Erhalt ungenutzter oder nur periodisch genutzter Gewässerrandstreifen auf feuchten 	

LRT 6430 – Feuchte Hochstaudenfluren		Rep.: B
	<p>bis nassen, eher nährstoffreicheren Standorten, ohne Entwässerung</p> <ul style="list-style-type: none"> – mit einem Anteil von Störungszeigern von höchstens 25 % – mit einer Deckung von Gehölzen von allenfalls 25 % – ohne Beeinträchtigungen durch angrenzende Nutzungen 	
<p>Zusätzlich notwendige Ziele aufgrund einer Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang</p>	<p>Der LRT 6430 befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem ungünstigen Erhaltungszustand (U2). Der LRT 6430 ist mit der Repräsentativität B gemeldet.</p> <p>Aus dem Netzzusammenhang wurde eine Wiederherstellungsnotwendigkeit für diesen LRT bejaht: eine Flächenvergrößerung (falls möglich) und eine Reduzierung der C-Anteile sind notwendig.</p>	
	<p>Aufwertung des einzel- flächenbezogenen Erhaltungszustands</p>	<p>Durch die BE wurden vier Vorkommen mit dem einzelflächenbezogenen Erhaltungszustand C bewertet.</p> <p>Ziel ist die Aufwertung dieser Flächen (100/60, 100/62, 100/93, 150/163) durch Anpassung der Bewirtschaftungsintensität der angrenzenden Flächen sowie Erhöhung der Strukturvielfalt.</p> <p>Aufwertung an anteiliger LRT-Fläche von insgesamt 0,04 ha (bzw. 436 m²)</p>
	<p>Entwicklung zusätzlicher Flächen</p>	<p>Keine Ziele, Begründung siehe oben.</p>

LRT 6430 – Sonstige Schutz- und Entwicklungsziele

LRT 6430 – Feuchte Hochstaudenfluren		Rep.: B
SONSTIGE SCHUTZ- UND ENTWICKLUNGSZIELE IM REFERENZRAUM		
Ziele für die weitere Entwicklung des Lebensraumtyps 6430		
Aufwertung vorhandener LRT-Flächen	Eine Aufwertung der vorhandenen C-Anteile ist aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang bereits als verpflichtendes Ziel formuliert.	
Entwicklung zusätzlicher Flächen	<p>Grundsätzlich besteht im Plangebiet entlang der drei Fließgewässer bzw. entlang größerer Gräben ein Entwicklungspotential für den LRT. Ziele zur Entwicklung zusätzlicher Flächen des LRTs 6430 werden im Hinblick auf die im Plangebiet erforderlichen Ziele zur Fließgewässerentwicklung aufgrund der sehr hohen Synergieeffekte (Feuchte Hochstaudenfluren des LRTs 6430 <-> Gewässerrandstreifen) allein gewässerbegleitend formuliert, wenngleich auch eine Verortung entlang feuchter Waldränder möglich wäre.</p> <p>Nach Prüfung, in welchen Teilgebieten ein Wiederherstellungspotential gegeben ist, lassen sich folgende Ergebnisse festhalten:</p> <p><u>Teilgebiet Kleine Örtze</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Entlang der Kleinen Örtze östlich Trauen in der schmalen, von Grünland geprägten Aue nördlich der Bahnstrecke auf einer Lauflänge von rund 1.200 m – Entlang der Kleinen Örtze südwestlich von Kreutzen auf einer Lauflänge von etwa 240 m <p><u>Teilgebiet Örtze Oberlauf</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Entlang der Örtze westlich der Dethlinger Heide auf einer Lauflänge von etwa 300 m – Entlang der Örtze nordwestlich Dethlingen auf einer Länge von etwa 300 m – Entlang der Örtze südwestlich Dethlingen auf einer Lauflänge von etwa 220 m <p><u>Teilgebiet Wietze</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Entlang der Wietze westlich der K11 auf rund 800 m Lauflänge – Entlang der Wietze östlich der K11 auf rund 1.400 m 	

LRT 6430 – Feuchte Hochstaudenfluren	Rep.: B
	<p style="text-align: center;">Lauflänge</p> <p>Die vorstehende Ermittlung beschränkt sich dabei auf die „offenen“, also nicht beidseitig von Wald bestandenen Abschnitte, für die durch wenigstens einseitige Besonnung eine Entwicklung von Beständen des LRTs 6430 als möglich anzunehmen ist.</p> <p>Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass innerhalb des Plangebietes aktuell (im Ergebnis der BE 2013) 0,17 ha LRT-Fläche vorhanden ist, erscheint es als nicht plausibel, für alle o. g. Abschnitte eine Entwicklung von Feuchten Hochstaudenfluren mit einer Breite von 10 m als Ziel zu formulieren. Hieraus ergäbe sich überschlägig eine Fläche von rund 4,50 ha.</p> <p>Entlang der o.g. ermittelten Abschnitte in den drei Teilgebieten werden Suchräume dargestellt, in denen bis zu 10 m breite, ungenutzte (bzw. periodisch gepflegte) Gewässerrandstreifen das Potential für Vorkommen des LRTs 6430 bieten.</p> <p>Als zunächst unverbindliche Zielgröße für zukünftige Vorkommen des LRTs 6430 in den drei Teilgebieten werden folgende Orientierungswerte angegeben:</p> <p><u>Teilgebiet Örtze Oberlauf:</u></p> <p>Entlang der Örtze wurden in und nördlich Dethlingen Suchräume auf einer Länge von gut 1.100 m gebildet. Bei einer Breite von bis zu 10 m haben diese eine Flächengröße von 1,10 ha.</p> <p>Sonstiges Ziel ist hier die Entwicklung von mindestens 0,50 ha Fläche des Lebensraumtyps 6430.</p> <p><u>Teilgebiet Kleine Örtze:</u></p> <p>Die Suchräume entlang der Kleinen Örtze erstrecken sich auf Grünland- und Ackerflächen auf einer Länge von gut 2.200 m. Bei einer Breite von bis zu 10 m haben diese eine Flächengröße von bis zu 2,20 ha.</p> <p>Sonstiges Ziel ist hier die Entwicklung von mindestens 1,00 ha Fläche des Lebensraumtyps.</p> <p><u>Teilgebiet Wietze:</u></p> <p>Unter Berücksichtigung von bis zu 10 m breiten Gewässerrandstreifen wurde im Suchraum „Wietze West“ eine Fläche von 0,87 ha abgegrenzt, davon sind 0,03 ha bereits</p>

LRT 6430 – Feuchte Hochstaudenfluren	Rep.: B
	<p>LRT-Bestandsfläche.</p> <p>Sonstiges Ziel ist die Entwicklung von mindestens 0,40 ha Fläche des LRTs 6430 im Suchraum „Wietze West“.</p> <p>Der Suchraum „Wietze Ost“ weist eine Flächengröße von 1,63 ha auf, davon sind etwa 70 m² Bestandsfläche.</p> <p>Sonstiges Ziel ist die Entwicklung von mindestens 0,80 ha Fläche des LRTs 6430 im Suchraum „Wietze Ost“.</p> <p>Insgesamt ist in den Suchräumen eine Entwicklung von LRT-Fläche auf bis zu gut 3,5 ha anzustreben.</p>

LRT 6510 – Magere Flachland-Mähwiesen

LRT 6510 – Zielgröße und Gesamterhaltungszustand

LRT 6510 – Magere Flachland-Mähwiesen			Rep.: B
QUANTITATIV		QUALITATIV	
Ermittlung der Zielgröße im Referenzraum		Gesamterhaltungszustand (GEHZ)	
Nachrichtlich: LRT-Fläche im gesamten FFH-Gebiet gemäß SDB	24,80 ha	Nachrichtlich: GEHZ im gesamten FFH-Gebiet gemäß SDB	B
LRT-Fläche im Referenzraum zum Zeitpunkt der Basiserfassung	3,41 ha	GEHZ im Referenzraum zum Zeitpunkt der Basiserfassung	B
Als Zielgröße aus dem Referenzraum ergeben sich:	3,41 ha	Verteilung der einzelflächenbezogenen Erhaltungszustände zum Zeitpunkt der Basiserfassung	
		EHZ A	0,00 ha
		EHZ B	1,82 ha
		EHZ C	1,59 ha
		Entwicklungsfläche	0,00 ha
Als Zielgröße der zusätzlich notwendigen Ziele aufgrund einer Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang ergeben sich:	-		
Als Zielgröße für diesen Maßnahmenplan wird festgelegt:	3,41 ha	Als Ziel-GEHZ für diesen Maßnahmenplan wird festgelegt	B

Potentialflächen zur Entwicklung des LRTs 6510 im Plangebiet.

Ausgangszustand				Anmerkung / Hinweis
Biotoptyp (Kurz-Pol-Nr.)	Bodentyp	Eigentums- verhältnisse	Flächen- größe	
Teilgebiet Örtze Oberlauf				
GEMm (GEF) (100/120)	Mittlere Podsol- Braunerde	Stadt Muns- ter	0,79 ha	(Fläche setzt sich außerhalb des Plangebietes fort, insge- samt ist der Grünlandschlag etwa 1,20 ha groß)
GIFw (100/273) im Zusammen- hang mit GMSw (GIF) (GMF), (100/342)	Mittlerer Podsol- Gley MHGW: 7 dm MNGW: 17 dm	Private	4,96 ha	
AS (100/11)	Tiefer Gley MHGW: 5 dm MNGW: 11 dm	Private	5,49 ha	Abweichend von o.g. Heran- gehensweise wird diese Flä- che auf nassem Mineralboden als Potentialfläche angespro- chen, da vergleichsweise „tiefe“ Grundwasserstände angegeben sind und sie aus- weislich der aktuellen Nutzung „ackerfähig“ ist.
Teilgebiet Kleine Örtze				
AS (110/96)	Mittlere Gley- Vega MHGW: 7 dm MNGW: 17 dm	Private	1,18 ha	Abweichend von o.g. Heran- gehensweise wird diese Flä- che auf nassem Mineralboden als Potentialfläche angespro- chen, da vergleichsweise „tiefe“ Grundwasserstände angegeben sind und sie aus- weislich der aktuellen Nutzung „ackerfähig“ ist.
GIAmw (GIT) (110/52) GIMw (GIT) (110/54)	Mittlere Gley- Vega MHGW: 7 dm MNGW: 17 dm		0,65 ha	Zwei durch die Kleine Örtze in Kreuzen getrennte Flächen westlich der L240.
GITmw, GIA (110/56)	Tiefer Gley MHGW: 3,5 dm MNGW: 11 dm Mittlere Gley- Vega MHGW: 7 dm	Private	1,23 ha	Die BK50 stellt für diese Flä- che drei Bodentypen dar. Die Aufstellung in der zweiten Spalte erfolgt mit absteigen- dem Flächenanteil. Westlich und südwestlich grenzen an diese Fläche, die an der Plangebietsgrenze

Ausgangszustand				Anmerkung / Hinweis
Biototyp (Kurz-Pol-Nr.)	Bodentyp	Eigentums- verhältnisse	Flächen- größe	
	MNGW: 17 dm Mittlerer Gley- Podsol MHGW: 7 dm MNGW: 17 dm			liegt, ackerbaulich genutzte Fläche an.
Teilgebiet Wietze				
AS (150/16)	Tiefer Gley MHGW: 3 dm MNGW: 11 dm Mittlerer Gley- Podsol MHGW: 7 dm MNGW: 17 dm	Private	1,07 ha	Die BK50 stellt für die Ackerfläche zwei Bodentypen dar, die jeweils etwa die Hälfte davon einnehmen. Da die Fläche ausweislich der aktuellen Nutzung „ackerfähig“ ist, kann sie ggf. auch die standörtlichen Voraussetzungen für den LRT 6510 erfüllen.
GA (150/164)	Tiefer Gley MHGW: 3,5 dm MNGW: 11 dm	Private	1,01 ha	Abweichend von o.g. Herangehensweise werden diese Flächen auf nassem Mineralboden als Potentialflächen angesprochen, da sie östlich und westlich an eine Bestandsfläche des LRTs (in günstiger Ausprägung, GMFm, 6510 B, 150/23) angrenzen. Ggf. sind die Flächen standörtlich doch zur Entwicklung von mesophilem Grünland geeignet.
GIAmw, GIAw, GIA (GFF) (150/1, 150/122, 150/127, 150/128)	Tiefer Gley MHGW: 3,5 dm MNGW: 11 dm	Private	3,54 ha	

LRT 6510 – Verpflichtende Erhaltungsziele

LRT 6510 – Magere Flachland-Mähwiesen	Rep.: B
Erhaltungsziele aus der Schutzgebietsverordnung „Tal der Kleinen Örtze“ für Vorkommen in den Teilgebieten Örtze Oberlauf	
Magere Flachland-Mähwiesen als möglichst artenreiche, wenig gedüngte, vorwiegend gemähte Wiesen auf mäßig feuchten bis mäßig trockenen Standorten, teilweise im Komplex mit Feuchtgrünland oder Magerrasen einschließlich der charakteristischen Tier- und Pflanzenarten, hier auch der Landlebensräume für charakteristische Libellenarten und den Fischotter.	

LRT 6510 – Magere Flachland-Mähwiesen		Rep.: B
Erhaltungsziele aus der Schutzgebietsverordnung „Wietze“ für Vorkommen im Teilgebiet Wietze		
<p>Magere Flachland-Mähwiesen als artenreiche, nährstoffarme, vorwiegend gemäh- te Wiesen auf mäßig feuchten bis mäßig trockenen Standorten, teilweise im Kom- plex mit Feuchtgrünland einschließlich der charakteristischen Tier- und Pflanzenar- ten, hier auch der Landlebensräume für charakteristische Libellenarten und des Fischotters (<i>Lutra lutra</i>).</p>		
VERPFLICHTENDE ERHALTUNGSZIELE IM REFERENZRAUM		
Ziele zum Erhalt der Größe der gemeldeten Vorkommen	<p>Erhalt von 3,41 ha LRT-Bestandsfläche in den Teilgebieten Örtze Oberlauf und Wietze</p> <ul style="list-style-type: none"> – in Munster nördlich und südlich der der St.- Urbani-Kirche (100/61, 100/89, 100/100) – nordwestlich der Dethlinger Heide (zwischen „Große Wiese“ und „Lange Wiese“) 100/6) – in Reinigen nördlich der Wietze und der K11 (150/23) 	
Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungszustandes	<p>Erhalt des aktuell günstigen Gesamterhaltungs- zustandes (GEHZ B) im Umfang von 1,82 ha (mind. Erhalt des B-Anteils)</p> <ul style="list-style-type: none"> – durch Erhalt einer mindestens mittleren Strukturvielfalt mit gut geschichteter Vege- tationsstruktur und mit hoher Deckung (mindestens 15 %) typischer Kräuter – durch Erhalt eines hohen Anteils typischer Mähwiesenarten, mit mittlerem bis geringem Vorkommen von Magerkeitszeiger und geringem Auftreten von Störungszeigern – durch Erhalt einer LRT-konformen Bewirt- schaftung – ohne Beeinträchtigungen durch mehr als 15 % Gehölzdeckung und nur kleinflächige (höchstens bis zu 1 % der Fläche) auftre- tende Schädigungen der Grasnarbe 	
Zusätzlich notwendige Ziele aufgrund einer Wiederherstel- lungsnotwendigkeit aus dem	<p>Der LRT 6510 befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem ungünstigen Erhaltungszustand (U2). Der LRT 6510 ist mit der</p>	

LRT 6510 – Magere Flachland-Mähwiesen		Rep.: B
Netzzusammenhang	<p>Repräsentativität B gemeldet.</p> <p>Aus dem Netzzusammenhang wurde eine Wiederherstellungsnotwendigkeit für diesen LRT bejaht: eine Flächenvergrößerung und eine Reduzierung der C-Anteile auf weniger als 20 % sind notwendig.</p>	
	<p>Aufwertung des einzelflächenspezifischen Erhaltungszustands</p>	<p>Durch die BE wurden drei Vorkommen mit dem einzelflächenspezifischen Erhaltungszustand C bewertet (100/61, 100/89, 100/100).</p> <p>Die drei Flächen in Munster weisen hinsichtlich der Habitatstrukturen, des Arteninventars sowie der Beeinträchtigungen starke Defizite auf.</p> <p>Eine Aufwertung der einzelnen Erhaltungszustände erscheint vor dem Hintergrund der bestehenden starken Defizite, aber insbesondere aufgrund der standörtlichen Gegebenheiten (Bodentyp Tiefer Gley) als zunächst nicht „hinreichend wahrscheinlich“ umzusetzen. Auch, da die siedlungsnaher Lage in Verbindung mit Erholungssuchenden immer einen gewissen Grad der Beeinträchtigung bewirken wird.</p> <p>Als Ziel wird daher formuliert: Im Zuge der</p>

LRT 6510 – Magere Flachland-Mähwiesen		Rep.: B
		u. g. detaillierteren standörtlichen Prüfung soll auch das Aufwertungspotential dieser Flächen abschließend eingeschätzt werden.
	Entwicklung zusätzlicher Flächen	<p>Entwicklungsflächen wurden durch die BE nicht kartiert.</p> <p>Ziel ist die Durchführung einer detaillierteren Prüfung, ob die innerhalb der ermittelten drei Suchräume gelegenen Potentialflächen eine Eignung für eine „hinreichend wahrscheinliche“ Entwicklung zum LRT 6510 haben.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Örtze Oberlauf: 11,24 ha – Kleine Örtze: 3,05 ha – Wietze: 5,62 ha <p>Zusammen mit den Polygonen, für die die Aufwertung zu prüfen ist, beträgt die Kulisse inkl. der Suchräume 21,5 ha.</p>

LRT 7140 – Übergangs- und Schwingrasenmoore

LRT 7140 – Zielgröße und Gesamterhaltungszustand

LRT 7140 – Übergangs- und Schwingrasenmoore			Rep.: B
QUANTITATIV		QUALITATIV	
Ermittlung der Zielgröße im Referenzraum		Gesamterhaltungszustand (GEHZ)	
Nachrichtlich: LRT-Fläche im gesamten FFH-Gebiet gemäß SDB	3,90 ha	Nachrichtlich: GEHZ im gesamten FFH-Gebiet gemäß SDB	B
LRT-Fläche im Referenzraum zum Zeitpunkt der Basiserfassung	0,94 ha	GEHZ im Referenzraum zum Zeitpunkt der Basiserfassung	C
Als Zielgröße aus dem Referenzraum ergeben sich:	0,94 ha	Verteilung der einzelflächenbezogenen Erhaltungszustände zum Zeitpunkt der Basiserfassung	
		EHZ A	0,00 ha
		EHZ B	0,15 ha
		EHZ C	0,79 ha
		Entwicklungsfläche	0,00 ha
Als Zielgröße der zusätzlich notwendigen Ziele aufgrund einer Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang ergeben sich:	0,80 ha		
Als Zielgröße für diesen Maßnahmenplan wird festgelegt:	1,74 ha	Als Ziel-GEHZ für diesen Maßnahmenplan wird festgelegt	B

LRT 7140 – Verpflichtende Erhaltungsziele

LRT 7140 – Übergangs- und Schwingrasenmoore		Rep.: B
<p align="center">Erhaltungsziele aus der Schutzgebietsverordnung „Tal der Kleinen Örtze“ für Vorkommen in den Teilgebieten Örtze Oberlauf und Kleine Örtze</p>		
<p>Übergangs- und Schwingrasenmoore als möglichst naturnahe, waldfreie Übergangs- und Schwingrasenmoore, u. a. mit torfmoosreichen Seggen- und Wollgras-Rieden, auf sehr nassen, nährstoffarmen Standorten, meist im Komplex mit nährstoffarmen Stillgewässern und anderen Moortypen einschließlich der charakteristischen Tier- und Pflanzenarten.</p>		
<p align="center">VERPFLICHTENDE ERHALTUNGSZIELE IM REFERENZRAUM</p>		
Ziele zum Erhalt der Größe der gemeldeten Vorkommen	<p>Erhalt von 0,94 ha LRT-Bestandsfläche in den Teilgebieten Örtze Oberlauf und Kleine Örtze</p> <ul style="list-style-type: none"> – nordöstlich der Dethlinger Heide auf 0,21 ha (100/194) – im Moorbereich bei Trauen in der Flur „Die Schwarze Riethe“ benachbart zu einem kleinen Moorgewässer auf 0,07 ha (100/272) – im Moorbereich bei Trauen am Trauener Graben auf 0,09 ha (110/288) im Komplex mit Moorheide und einem dystrophen Stillgewässer – im Moorbereich bei Trauen im Übergang von Bruch- zu Kiefernwald auf 0,58 ha (110/129) 	
Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungszustandes	<p>Erhalt der aktuell günstig ausgeprägten Einzelflächen (EHZ B) in einem Umfang von 0,16 ha</p> <ul style="list-style-type: none"> – durch Erhalt einer hohen Wassersättigung, ggf. nur vorübergehend austrocknend – Schwingmoor-Regime und nasse Schlenken somit annähernd ganzjährig vorhanden – typische Zwischenmoorvegetation mit Torfmoosen, die einen Flächenanteil von mindestens 50 % prägen, bzw. mindestens vier Kennarten aufweisen – Vegetation mittel- bis geringwüchsig, hochwüchsige Vegetation auf allenfalls höchst- 	

LRT 7140 – Übergangs- und Schwingrasenmoore		Rep.: B
	<p>tens 25 % der Fläche</p> <ul style="list-style-type: none"> – ohne Entwässerung, allenfalls wenige Entwässerungszeiger vorhanden – Deckung lebensraumtypischer Gehölze bei höchstens 10 % 	
<p>Zusätzlich notwendige Ziele aufgrund einer Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang</p>	<p>Der LRT 7140 befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem ungünstigen Erhaltungszustand (U2). Der LRT 7140 ist mit der Repräsentativität B gemeldet.</p> <p>Aus dem Netzzusammenhang wurde eine Wiederherstellungsnotwendigkeit für diesen LRT bejaht: eine Flächenvergrößerung und eine Reduzierung der C-Anteile auf weniger als 20 % sind notwendig.</p>	
	<p>Aufwertung des einzel- flächenbezogenen Erhaltungszustands</p>	<p>Durch die BE wurden zwei Vorkommen mit dem einzelflächenbezogenen Erhaltungszustand C bewertet (100/194, 110/129) (0,79 ha).</p> <p>Ziel ist eine Aufwertung der Fläche nordöstlich der Dethlinger Heide (100/194) insbesondere durch Freistellen/Entkusseln sowie ein Verbessern der Wasserverhältnisse zum EHZ B.</p> <p>Ziel ist außerdem eine Aufwertung der Fläche nördlich des Trauener Grabens mit dem EHZ B (Landesnaturauschutzfläche) (110/129) durch Freistellen / Entkusseln (Deckung lebensraumtypischer Gehölze unter 5 %) sowie ein Verbessern der Wasserverhältnisse</p>

LRT 7140 – Übergangs- und Schwingrasenmoore		Rep.: B
		<p>und durch Verhindern einer weiteren Entwässerung zum EHZ A.</p> <p>Gleiches gilt für zwei Vorkommen auf Landesnaturschutzflächen (110/272, 110/288), die auf zusammen 0,15 ha mit dem EHZ B bewertet wurden.</p>
	Entwicklung zusätzlicher Flächen	<p>Im Gegensatz zur o.g. Aufwertung der Bestandsflächen wird nach Abwägung eine Bereitstellung zusätzlicher LRT-Fläche zunächst nicht als hinreichend wahrscheinlich eingeschätzt. Auch wenn eine Flächenverfügbarkeit im Bereich der Landesnaturschutzflächen bei Trauen besteht, bestehen hinsichtlich der standörtlichen Gegebenheiten Unsicherheiten, die letztlich in der Formulierung entsprechender sonstiger Ziele münden. Hier auch unter Berücksichtigung der gebildeten Komplexe mit den LRT 4010 und 7150.</p>

LRT 7140 – Sonstige Schutz- und Entwicklungsziele

LRT 7140 – Übergangs- und Schwingrasenmoore		Rep.: B
SONSTIGE SCHUTZ- UND ENTWICKLUNGSZIELE IM REFERENZRAUM		
Ziele für die weitere Entwicklung des Lebensraumtyps 7140		
Aufwertung vorhandener LRT-Flächen	Für alle Bestandsflächen sind bereits Ziele zur Aufwertung aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang formuliert.	
Entwicklung zusätzlicher Flächen	<p>Entwicklungsflächen wurden durch die BE nicht kartiert. Vorbehaltlich weiterer Untersuchungen ist für den LRT 7140 anzustreben:</p> <p>Im Komplex mit den LRT 4010 und 7150 ist „Moorkomplex Trauen Nord“ für den LRT 7140 eine Entwicklung von bis zu 0,60 ha zu Lasten von Bruchwäldern (WBA1I, WBA2I) und unter Einbeziehen einer knapp 230 m² großen Fläche Sauergras/Binsenried (NSAt, 110/271), das aktuell dem LRT 91D0* zugeordnet ist, anzustreben.</p> <p>Im Komplex mit den LRT 3160, 4010 und 7150 ist im „Moorkomplex Trauen Süd“ zusätzlich zur Bestandsfläche von 0,09 ha eine Entwicklung zu Lasten von Bruchwald (WBA2I, 91D0*) von weiteren 0,16 ha anzustreben.</p> <p>Im Komplex mit den LRT 3160, 4010 und 7150 soll im „Moorkomplex Trauen West“ die Bestandsfläche (NSAt(NSM), 0,07 ha, 110/272) am Moorgewässer um 0,04 ha zu Lasten von Bruchwald (WBA2I, 91D0*) vergrößert werden.</p>	

LRT 7150 – Torfmoor-Schlenken mit Schnabelried-Gesellschaften

LRT 7150 – Zielgröße und Gesamterhaltungszustand

LRT 7150 – Torfmoor-Schlenken mit Schnabelried-Gesellschaften		Rep.: B	
QUANTITATIV		QUALITATIV	
Ermittlung der Zielgröße im Referenzraum		Gesamterhaltungszustand (GEHZ)	
Nachrichtlich: LRT-Fläche im gesamten FFH-Gebiet gemäß SDB	0,30 ha	Nachrichtlich: GEHZ im gesamten FFH-Gebiet gemäß SDB	A
LRT-Fläche im Referenzraum zum Zeitpunkt der Basiserfassung	0,17 ha	GEHZ im Referenzraum zum Zeitpunkt der Basiserfassung	B
Als Zielgröße aus dem Referenzraum ergeben sich:	0,17 ha	Verteilung der einzelflächenbezogenen Erhaltungszustände zum Zeitpunkt der Basiserfassung	
		EHZ A	0,05 ha
		EHZ B	0,12 ha
		EHZ C	0,00 ha
		Entwicklungsfläche	0,00 ha
Als Zielgröße der zusätzlich notwendigen Ziele aufgrund einer Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang ergeben sich:	0,00 ha		
Als Zielgröße für diesen Maßnahmenplan wird festgelegt:	0,17 ha	Als Ziel-GEHZ für diesen Maßnahmenplan wird festgelegt	B

LRT 7150 – Verpflichtende Erhaltungsziele

LRT 7150 – Torfmoor-Schlenken mit Schnabelried-Gesellschaften		Rep.: B
<p align="center">Erhaltungsziele aus der Schutzgebietsverordnung „Tal der Kleinen Örtze“ für Vorkommen im Teilgebiet Kleine Örtze</p>		
<p>Torfmoor-Schlenken (<i>Rhynchosporion</i>) als möglichst nasse, nährstoffarme Torf- und/oder Sandflächen mit Schnabelried-Gesellschaften im Komplex mit Hoch- und Übergangsmooren, Feuchtheiden und/oder nährstoffarmen Stillgewässern einschließlich der charakteristischen Tier- und Pflanzenarten.</p>		
<p align="center">VERPFLICHTENDE ERHALTUNGSZIELE IM REFERENZRAUM</p>		
Ziele zum Erhalt der Größe der gemeldeten Vorkommen	<p>Erhalt von 0,17 ha LRT-Bestandsfläche (vier Vorkommen) im Teilgebiet Kleine Örtze auf Landesnaturschutzflächen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – eine Torfschlammfläche mit Schnabelried-vegetation (MSS, LRT 7150) auf 0,05 ha (110/290) – anteilig 0,03 ha (MSS, LRT 7150) eines insgesamt 0,19 ha großen Moorlilien- und Glockenheide-Anmoor/-Übergangsmoor (MZN, MZE) (110/9) – anteilig 0,05 ha (MSS, LRT 7150) eines insgesamt 0,07 ha großen Komplexes mit Moor-Lilien-Anmoor (MZN) (110/11) – anteilig 0,05 ha (MSS, LRT 7150) einer insgesamt 0,48 ha großen Fläche mit Glockenheide- und Moorlilien-Anmoor/-Übergangsmoor (MZE, MZN) (110/143) <p>*Abweichungen zur Zielgröße / Bestandsfläche sind rundungsbedingt.</p>	
Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungszustandes	<p>Erhalt des aktuell günstigen Gesamterhaltungszustandes (GEHZ B) mit günstigem EHZ im Umfang von 0,17 ha (Erhalt des A/B – Flächenverhältnisses)</p> <ul style="list-style-type: none"> – durch Erhalt nasser, nährstoffarmer Torf- und/oder Sandflächen – durch Erhalt eines ausgeprägten Biotopkomplexes (u.a. LRT 3160, 4010 und 7140) 	

LRT 7150 – Torfmoor-Schlenken mit Schnabelried-Gesellschaften		Rep.: B
	<ul style="list-style-type: none"> – durch Erhalt einer niedrig-lückigen Vegetation aus Schnabelriedgesellschaften, wenigstens stellenweise reichlich blühenden / fruchtenden <i>Rhynchospora</i>-Vorkommen – bei allenfalls sehr kleinflächig auftretenden Entwässerungszeigern und ohne Neophyten – bei einer Deckung lebensraumtypischer Gehölze von höchstens 10 %. 	
Zusätzlich notwendige Ziele aufgrund einer Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang	Der LRT 7150 befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem ungünstigen Erhaltungszustand (U1). Der LRT 7150 ist mit der Repräsentativität B gemeldet. Aus dem Netzzusammenhang wurde eine Wiederherstellungsnotwendigkeit für diesen LRT verneint.	
	Aufwertung des einzel­flächenbezogenen Er­haltungszustands	<i>hier nicht relevant</i>
	Entwicklung zusätzli­cher Flächen	<i>hier nicht relevant</i>

LRT 7150 – Sonstige Schutz- und Entwicklungsziele

LRT 7150 – Torfmoor-Schlenken mit Schnabelried-Gesellschaften		Rep.: B
SONSTIGE SCHUTZ- UND ENTWICKLUNGSZIELE IM REFERENZRAUM		
Ziele für die weitere Entwicklung des Lebensraumtyps 7150		
Aufwertung vorhandener LRT-Flächen	<p>Die vier Vorkommen im Plangebiet wurden durch die BE jeweils mit einem günstigen einzel­flächenbezogenen Er­haltungszustand (EHZ B) erfasst. Da es sich hierbei um Landesnaturschutzflächen handelt, soll eine Aufwertung zum EHZ A formuliert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> – durch einen besonders ausgeprägten Biotopkomplex u.a. mit den LRT 3160, 4010 und 7140 – durch eine niedrig-lückige Vegetation aus Schnabel- 	

LRT 7150 – Torfmoor-Schlenken mit Schnabelried-Gesellschaften		Rep.: B
	<p>riedgesellschaften, auf größerer Fläche mit reichlich blühenden / fruchtenden <i>Rhynchospora</i>-Vorkommen</p> <ul style="list-style-type: none"> – ohne Auftreten von Entwässerungszeigern – ohne Neophyten – bei einer Deckung lebensraumtypischer Gehölze von allenfalls 5 %. 	
Entwicklung zusätzlicher Flächen	<p>Durch die BE wurden innerhalb des Plangebietes keine Flächen als Entwicklungsflächen des LRTs angesprochen.</p> <p>Im Moorbereich bei Trauen sollen die Bestandsflächen, die derzeit als „Inseln“ innerhalb des Bruchwaldes auftreten, räumlich miteinander verbunden werden. Ziel ist die Entwicklung zusätzlicher LRT-Fläche in zwei Komplexen für die LRT 4010, 7140 und 7150 (einschließlich einer Aufwertung des LRTs 3160).</p> <p>Hierbei sind für den LRT 7150 folgende Flächengrößen anzustreben:</p> <p>„Moorkomplex Trauen Nord“ LRT 7150: 0,40 ha (davon 0,17 ha Bestand)</p> <p>„Moorkomplex Trauen Süd“ LRT 7150: 0,10</p>	

LRT 9190 – Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche

LRT 9190 – Zielgröße und Gesamterhaltungszustand

LRT 9190 – Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche			Rep.: B
QUANTITATIV		QUALITATIV	
Ermittlung der Zielgröße im Referenzraum		Gesamterhaltungszustand (GEHZ)	
Nachrichtlich: LRT-Fläche im gesamten FFH-Gebiet gemäß SDB	75,40 ha	Nachrichtlich: GEHZ im gesamten FFH-Gebiet gemäß SDB	B
LRT-Fläche im Referenzraum zum Zeitpunkt der Basiserfassung	15,55 ha	GEHZ im Referenzraum zum Zeitpunkt der Basiserfassung	B
Als Zielgröße aus dem Referenzraum ergeben sich:	15,55 ha	Verteilung der einzelflächenbezogenen Erhaltungszustände zum Zeitpunkt der Basiserfassung	
		EHZ A	0,00 ha
		EHZ B	8,54 ha
		EHZ C	7,01 ha
		Entwicklungsfläche	0,91 ha
Als Zielgröße der zusätzlich notwendigen Ziele aufgrund einer Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang ergeben sich:	13,00 ha		
Als Zielgröße für diesen Maßnahmenplan wird festgelegt:	22,88 ha	Als Ziel-GEHZ für diesen Maßnahmenplan wird festgelegt	B

LRT 9190 – Verpflichtende Erhaltungsziele

LRT 9190 – Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche		Rep.: B
<p align="center">Erhaltungsziele aus der Schutzgebietsverordnung „Tal der Kleinen Örtze“ für Vorkommen in den Teilgebieten Örtze Oberlauf und Kleine Örtze</p>		
<p>Alte bodensaure Eichenwälder mit <i>Quercus robur</i> auf Sandebenen als möglichst naturnahe bzw. halbnatürliche, strukturreiche Eichenmischwälder auf nährstoffarmen Sandböden mit allen Altersphasen in mosaikartigem Wechsel, mit standortgerechten, standortheimischen Baumarten, einem hohem Tot- und Altholzanteil, Höhlenbäumen und vielgestaltigen Waldrändern einschließlich der charakteristischen Tier- und Pflanzenarten, hier vor allem der höhlenbewohnenden Arten.</p>		
<p align="center">Erhaltungsziele aus der Schutzgebietsverordnung „Wietze“ für Vorkommen im Teilgebiet Wietze</p>		
<p>Alte bodensaure Eichenwälder mit <i>Quercus robur</i> auf Sandebenen als möglichst naturnahe bzw. halbnatürliche, strukturreiche Eichenmischwälder auf nährstoffarmen Sandböden mit allen Altersphasen in mosaikartigem Wechsel, mit lebensraumtypischen Baumarten, einem hohem Tot- und Altholzanteil, Horst- und Höhlenbäumen und vielgestaltigen Waldrändern einschließlich der charakteristischen Tier- und Pflanzenarten hier vor allem der höhlenbewohnenden Arten.</p>		
<p align="center">VERPFLICHTENDE ERHALTUNGSZIELE IM REFERENZRAUM</p>		
Ziele zum Erhalt der Größe der gemeldeten Vorkommen	<p>Erhalt von 15,55 ha LRT-Bestandsfläche</p> <ul style="list-style-type: none"> – im Teilgebiet Örtze Oberlauf auf insgesamt 7,65 ha – im Teilgebiet Kleine Örtze auf insgesamt 7,04 ha und – im Teilgebiet Wietze auf insgesamt 0,85 ha. <p>*Abweichungen zur Zielgröße / Bestandsfläche sind rundungsbedingt.</p>	
Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungszustandes	<p>Erhalt des aktuell günstigen Gesamterhaltungszustandes (GEHZ B) mit günstigem EHZ im Umfang von 8,54 ha (mind. Erhalt der B-Anteile)</p> <ul style="list-style-type: none"> – durch Erhalt mehrerer Waldentwicklungsphasen, einen kontinuierlich hohen Anteil von Altholz (mind. 20 %) – durch Erhalt von mindestens drei starken Habitatbäumen je Hektar und von mindestens zwei 	

LRT 9190 – Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche	Rep.: B
	<p>Stück starkem, liegenden oder stehenden Totholz</p> <ul style="list-style-type: none"> – durch Erhalt einer typischen Baumartenverteilung mit lebensraumtypischen Baumarten bei einem hohen Eichenanteil und höchstens 20 % nicht lebensraumtypischer Baumarten – ohne eine Erhöhung / Förderung von gebietsfremden Gehölzarten – mit Vorkommen hochwüchsiger Schattbaumarten (u.a. Rotbuche) auf höchstens 50 % – durch Erhalt einer lebensraumtypischen Strauch- und Krautschicht, ohne konkurrenzstarke Neophyten – ohne Eutrophierung – ohne Bodenverdichtung, nur wenige Fahrspuren außerhalb von Rückelinien <p>Abweichend von den o.g. Erhaltungszielen gelten für die auf Landesnaturauschutzflächen noch zu entwickelnden Eichenwaldflächen dieses LRTs folgende Erhaltungsziele:</p> <p>Pflege und Entwicklung strukturreicher Eichenwälder auf Landesnaturschutzflächen</p> <ul style="list-style-type: none"> – durch Erhalt mehrerer Waldentwicklungsphasen, einen kontinuierlich hohen Anteil von Altholz (mind. 35 %) – durch Erhalt von mindestens sechs starken Habitatbäumen je Hektar und von mindestens vier Stück starkem, liegenden oder stehenden Totholz – durch Erhalt einer typischen Baumartenverteilung mit lebensraumtypischen Baumarten bei einem hohen Eichenanteil und ohne nicht lebensraumtypische Baumarten – ohne eine Erhöhung / Förderung von gebietsfremden Gehölzarten – mit Vorkommen hochwüchsiger Schattbaumarten (u.a. Rotbuche) auf höchstens 10 %

LRT 9190 – Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche		Rep.: B
	<ul style="list-style-type: none"> – durch Erhalt einer lebensraumtypischen Strauch- und Krautschicht, ohne konkurrenzstarke Neophyten – ohne Eutrophierung – ohne Bodenverdichtung und ohne Fahrspuren außerhalb von Rückelinien – ohne Einsatz von Pflanzenschutzmitteln – ohne Kahlschläge, mit Ausnahme zur Beseitigung nicht standortheimischer Baumarten – nur bedarfsweise Hiebsmaßnahmen als Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen zur Förderung der Eiche 	
Zusätzlich notwendige Ziele aufgrund einer Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang	<p>Der LRT 9190 befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem ungünstigen Erhaltungszustand (U2). Der LRT 9190 ist mit der Repräsentativität B gemeldet.</p> <p>Aus dem Netzzusammenhang wurde eine Wiederherstellungsnotwendigkeit für diesen LRT bejaht: eine Flächenvergrößerung (falls möglich) und eine Reduzierung des C-Anteils auf 0 % sind notwendig.</p>	
	Aufwertung des einzelflächenbezogenen Erhaltungszustands	<p>Durch die BE wurden 21 Vorkommen des LRTs 9190 mit dem einzelflächenbezogenen Erhaltungszustand C bewertet.</p> <p>Nach Auswertung der durch die BE dokumentierten Beeinträchtigungen, die zur Bewertung als ungünstig führten, ist festzustellen, dass es sich bei den Defiziten v.a. um das Fehlen von Altholz, Habitatbäumen und Totholz, um höhere Anteile standort-/gebietsfremder Baumarten und das Auf-</p>

LRT 9190 – Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche		Rep.: B
		<p>treten von Neophyten handelt.</p> <p>Alle vorgenannten Aspekte bzw. deren Behebung sind Inhalt der Regelungen der Schutzgebietsverordnungen. Eine Aufwertung, wenn auch mitunter langfristig, ist somit bereits verordnet. Dies lässt zunächst den Schluss zu, dass es für alle 21 o.g. Flächen „hinreichend wahrscheinlich“ ist, einen günstigen Erhaltungszustand zu erreichen.</p> <p>Ziel ist jeweils eine Entwicklung zu Eichenmischwäldern mit typischer Artenzusammensetzung ohne Fremdholzanteile und Neophyten, mit großem Strukturreichtum, v.a. durch hohe Anteile von Altholz, Habitatbäumen und starkem Totholz.</p> <p><u>Teilgebiet Örtze Oberlauf</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – 100/16: 0,16 ha (Privateigentum) – 100/22: 0,05 ha (Eigentum der Bundesstraßenverwaltung) – 100/110: 0,09 ha (Privateigentum) – 100/131: 0,28 ha im Eigentum der Stadt Munster

LRT 9190 – Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche		Rep.: B
		<ul style="list-style-type: none"> – 100/144: 0,04 ha (Privateigentum) – 100/166: 0,07 ha (Privateigentum) – 100/232: 0,16 ha im Eigentum der BIMA – 100/196: 0,68 ha (Privateigentum) – 100/347: 0,14 ha im Eigentum der BIMA <p><i>(Aufwertung von 1,67 ha)</i></p> <p><u>Teilgebiet Kleine Örtze</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – 110/2: 0,59 ha in Privateigentum – Komplex aus 110/16, 110/147, 110/148, 110/282: zusammen 2,28 ha in Privateigentum – 110/35 (0,43 ha) und 110/38 (0,46 ha) in Privateigentum – 110/50: 0,50 ha in Privateigentum – 110/89: 0,05 ha (Landesnatschutzfläche) – 110/201: 0,76 ha im Eigentum der Stadt Munster und des Landes Niedersachsen (vermutlich als Straßennebenfläche) – 110/220: 0,03 ha (Privateigentum) <p><i>(Aufwertung von 5,10 ha)</i></p> <p><u>Teilgebiet Wietze</u></p>

LRT 9190 – Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche		Rep.: B
		<p>– 150/150: 0,26 ha in Privateigentum (Aufwertung von 0,26 ha)</p> <p>Insgesamt wird für 7,03 ha Fläche des LRTs 9190 eine Aufwertung zum EHZ B als hinreichend wahrscheinlich eingestuft.</p>
	Entwicklung zusätzlicher Flächen	<p>Darüber hinaus erscheint unter Berücksichtigung von standörtlichen Verhältnissen, Flächengröße, Alter der aktuellen Bestockung und insbesondere der Eigentumsart eine Entwicklung des LRTs 9190 auf folgenden Flächen als hinreichend wahrscheinlich.</p> <p>Ziel ist jeweils eine Entwicklung zu Eichenmischwäldern mit typischer Artenzusammensetzung ohne Fremdholzanteile und Neophyten, mit großem Strukturreichtum, v.a. durch hohe Anteile von Altholz, Habitatbäumen und starkem Totholz.</p> <p>Eine Fläche von 1,44 ha im Eigentum der Stadt Munster, die als älterer Nadelforst aus eingeführten Arten (Sitkafichte) (WZS3, 100/235) und als kleinerer Pionierwald (WPSf1, 100/51) erfasst wurde.</p>

LRT 9190 – Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche		Rep.: B
		<p>Im Teilgebiet Kleine Örtze an der nördlichen Plangebietsgrenze auf Landesnaturauschutzflächen auf insgesamt 8,27 ha, die durch die BE als folgende Biotoptypen angesprochen wurden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fichtenforst (WZF): 110/93, 110/224, 110/227, 110/299 (anteilig) – Kiefernwald (WKF, WKS) und Kiefernforst (WZK): 110/94, 110/223, 110/298 und 110/299 (anteilig) <p>Eine 0,44 ha Teilfläche im Süden des Polygons 110/223 ist Privateigentum. Das Ziel gilt für diese Teilfläche nicht. Allein aus technischen Gründen wird sie in der Karte jedoch mit dem Ziel dargestellt.</p> <p>Im Teilgebiet Kleine Örtze an der südöstlichen Plangebietsgrenze auf einer durch die BE als Kiefernwald (WKF(WKZ), 110/128) erfassten Landesnaturauschutzfläche auf 3,29 ha.</p> <p>Insgesamt wird eine Entwicklung von Beständen des LRTs 9190 auf einer Fläche von 13 ha – auch aufgrund der Eigentumsart – als „hin-</p>

LRT 9190 – Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche		Rep.: B
		reichend wahrscheinlich“ eingestuft.

LRT 9190 – Sonstige Schutz- und Entwicklungsziele

LRT 9190 – Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche		Rep.: B
SONSTIGE SCHUTZ- UND ENTWICKLUNGSZIELE IM REFERENZRAUM		
Ziele für die weitere Entwicklung des Lebensraumtyps 9190		
Aufwertung vorhandener LRT-Flächen		
Entwicklung zusätzlicher Flächen	<p>Standörtlich bestehen im Plangebiet weitere Flächen, für die eine Entwicklung von Eichenmischwäldern des LRTs 9190 potentiell möglich ist.</p> <p>Hierbei handelt es sich v.a. um Fichtenforste sowie Kiefernforste und -wälder, aber auch Birken-Pionierwälder, Douglasien- und Lärchenforste.</p> <p>Solche Flächen wurden schließlich auch unter Berücksichtigung von räumlichem Kontext zu Bestandsflächen, Lage, Größe und Standort ermittelt. Sie werden zu Suchräumen zusammengefasst.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Suchraum im Teilgebiet Örtze Oberlauf mit einer Flächengröße von bis zu 7,84 ha – Suchraum im Teilgebiet Kleine Örtze mit einer Flächengröße von bis zu 2,89 ha – Suchraum im Teilgebiet Wietze mit einer Flächengröße von bis zu 1,83 ha 	

LRT 91D0* - Moorwälder

LRT 91D0* – Zielgröße und Gesamterhaltungszustand

LRT 91D0* – Moorwälder			Rep.: B
QUANTITATIV		QUALITATIV	
Ermittlung der Zielgröße im Referenzraum		Gesamterhaltungszustand (GEHZ)	
Nachrichtlich: LRT-Fläche im gesamten FFH-Gebiet gemäß SDB	39,90 ha	Nachrichtlich: GEHZ im gesamten FFH-Gebiet gemäß SDB	B
LRT-Fläche im Referenzraum zum Zeitpunkt der Basiserfassung	18,87 ha	GEHZ im Referenzraum zum Zeitpunkt der Basiserfassung	B
Als Zielgröße aus dem Referenzraum ergeben sich:	15,63 ha	Verteilung der einzelflächenbezogenen Erhaltungszustände zum Zeitpunkt der Basiserfassung	
		EHZ A	0,00 ha
		EHZ B	13,12 ha
		EHZ C	5,75 ha
		Entwicklungsfläche	0,00 ha
<u>Begründung Zielgröße im Referenzraum</u> Für die LRT 4010, 7140 und 7150 sind Ziele zur Schaffung/Vergrößerung von Fläche formuliert, die zu Lasten von Flächen des LRTs 91D0* erfolgen. Hierbei handelt es sich um bis zu 3,24 ha. Dieser Verlust wird durch ergänzende Ziele aus dem Netzzusammenhang aufgefangen.			
Als Zielgröße der zusätzlich notwendigen Ziele aufgrund einer Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang ergeben sich:	Im Suchraum auf bis zu 7,85 ha, mind. 3,24 ha		

LRT 91D0* – Moorwälder		Rep.: B	
QUANTITATIV		QUALITATIV	
Als Zielgröße für diesen Maßnahmenplan wird festgelegt:	bis zu 23,48 ha, jedoch mind. 18,87 ha	Als Ziel-GEHZ für diesen Maßnahmenplan wird festgelegt	B

LRT 91D0* – Verpflichtende Erhaltungsziele

LRT 91D0* – Moorwälder		Rep.: B	
Erhaltungsziele aus der Schutzgebietsverordnung „Tal der Kleinen Örtze“ für Vorkommen in den Teilgebieten Örtze Oberlauf und Kleine Örtze			
<p>Moorwälder als möglichst naturnahe torfmoosreiche Birken- und Birken-Kiefernwälder auf nährstoffarmen, nassen Moorböden mit allen Altersphasen in mosaikartigem Wechsel, mit standortgerechten, standortheimischen Baumarten, einem hohen Alt- und Totholzanteil, Höhlenbäumen, natürlich entstandenen Lichtungen und strukturreichen Waldrändern einschließlich der charakteristischen Tier- und Pflanzenarten.</p>			
VERPFLICHTENDE ERHALTUNGSZIELE IM REFERENZRAUM			
Ziele zum Erhalt der Größe der gemeldeten Vorkommen	Erhalt von 15,26 ha LRT-Bestandsfläche <ul style="list-style-type: none"> – im Teilgebiet Örtze Oberlauf auf insgesamt 2,89 ha und – im Teilgebiet Kleine Örtze auf insgesamt 12,73 ha (bei einem aktuellen Bestand von 15,97 ha) <p>*Abweichungen zur Zielgröße / Bestandsfläche sind rundungsbedingt.</p>		
Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungszustandes	Erhalt des aktuell günstigen Gesamterhaltungszustandes (GEHZ B) mit günstigem EHZ im Umfang von 9,88 ha (mind. Erhalt der B-Anteile) durch <ul style="list-style-type: none"> – durch Erhalt mehrerer Waldentwicklungsphasen, einen kontinuierlich hohen Anteil von Altholz (mind. 20 %) – durch Erhalt von mindestens drei starken Habitatbäumen je Hektar und von mindestens zwei Stück starkem, liegenden oder stehenden 		

LRT 91D0* – Moorwälder	Rep.: B
	<p>den Totholz</p> <ul style="list-style-type: none"> – durch Erhalt einer gut ausgeprägten Moosschicht mit mindestens 25 % Deckung mit hohem Anteil an Torfmoosen – durch Erhalt einer typischen Baumartenverteilung mit lebensraumtypischen Baumarten und höchstens 20 % nicht lebensraumtypischer Baumarten – ohne eine Erhöhung / Förderung von gebietsfremden Gehölzarten, ihr Vorkommen beschränkt sich auf maximal 5 % – durch Erhalt einer lebensraumtypischen Krautschicht mit mindestens zwei Nässezeigern und weiteren Kennarten, ohne konkurrenzstarke Neophyten – durch den Erhalt eines moortypischen Wasserhaushalts mit ganzjährig hohen Wasserständen – durch den Erhalt nährstoffarmer und torfbildenden Moorböden, ohne Eutrophierung – ohne Bodenverdichtung, nur wenige Fahrspuren außerhalb von Rückelinien <p>Abweichend von den o.g. Erhaltungszielen gelten für die auf Landesnatura-schutzflächen noch zu entwickelnden Bruchwaldflächen dieses LRTs folgende Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – durch Erhalt mehrerer Waldentwicklungsphasen, einen kontinuierlich hohen Anteil von Altholz (mind. 35 %) – durch Erhalt von mindestens sechs starken Habitatbäumen je Hektar und von mindestens vier Stück starkem, liegenden oder stehenden Totholz – durch Erhalt einer gut ausgeprägten Moosschicht mit mindestens 50 % Deckung mit hohem Anteil an Torfmoosen – durch Erhalt einer typischen Baumartenverteilung

LRT 91D0* – Moorwälder		Rep.: B
	<p>lung mit ausschließlich lebensraumtypischen Baumarten</p> <ul style="list-style-type: none"> – ohne eine Erhöhung / Förderung von gebietsfremden Gehölzarten – durch Erhalt einer lebensraumtypischen Krautschicht mit mindestens zwei Nässezeigern und weiteren Kennarten, ohne konkurrenzstarke Neophyten – durch den Erhalt eines moortypischen Wasserhaushalts mit ganzjährig hohen Wasserständen – durch den Erhalt nährstoffarmer und torfbildenden Moorböden, ohne Eutrophierung – ohne Bodenverdichtung und ohne Fahrspuren außerhalb von Rückelinien 	
<p>Zusätzlich notwendige Ziele aufgrund einer Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang</p>	<p>Der LRT 91D0* befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem ungünstigen Erhaltungszustand (U2). Der LRT 91D0* ist mit der Repräsentativität B gemeldet.</p> <p>Aus dem Netzzusammenhang wurde eine Wiederherstellungsnotwendigkeit für diesen LRT bejaht: eine Flächenvergrößerung (falls möglich) und eine Reduzierung des C-Anteils auf 0 % sind notwendig.</p>	
	<p>Aufwertung des einzel-flächenbezogenen Erhaltungszustands</p>	<p>Die Bestandsflächen des LRTs im Bereich der Landesnaturschutzflächen bei Trauen weisen günstige (EHZ B) und ungünstige (EHZ C) Ausprägungen auf.</p> <p>Für sie wird eine Aufwertung bzw. eine Reduzierung der C-Anteile zur Verbesserung des LRTs 91D0* insgesamt formuliert. Unter Berücksichtigung der Verluste zu Gunsten der LRT 4010,</p>

LRT 91D0* – Moorwälder		Rep.: B
		7140 und 7150 auf 12,73 ha (mind. EHZ B).
	Entwicklung zusätzlicher Flächen	<p>Im Teilgebiet Kleine Örtze befinden sich auf Landesnaturschutzflächen und zwischen Bestandsflächen des LRTs folgende Potentialflächen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ein 1,79 ha großer Komplex aus Kiefern- (WZK) und Fichtenforst (WZF) sowie Nadelwaldjungbestand (WJN) und Waldlichtungsflur (UWF) (110/73, 110/74, 110/79, 110/81, 110/86, 110/131, 110/279). – Eine gut 6 ha große Fläche mit Kiefernwälder (WKZ, 110/12, 110/293, 110/294) <p>Diese Flächen sind zum LRT 91D0* in günstiger Ausprägung (mind. EHZ B) zu entwickeln.</p>

LRT 91D0* – Sonstige Schutz- und Entwicklungsziele

LRT 91D0* – Moorwälder		Rep.: B
SONSTIGE SCHUTZ- UND ENTWICKLUNGSZIELE IM REFERENZRAUM		
Ziele für die weitere Entwicklung des Lebensraumtyps 91D0*		
Aufwertung vorhandener LRT-Flächen	Eine Aufwertung von zwei Bestandsflächen (100/181, 100/182) im Teilgebiet Örtze Oberlauf ist wie eine Entwicklung von zwei angrenzenden Potentialflächen mit entwässertem Moorwald (100/317, 100/318) zum LRT jeweils	
Entwicklung zusätzlicher Flächen		

LRT 91D0* – Moorwälder		Rep.: B
cher Flächen	<p>nicht „hinreichend wahrscheinlich“ einzustufen (siehe Ausführungen oben).</p> <p>Für diese Flächen wird daher als sonstiges Ziel formuliert:</p> <p>Schaffung einer belastbaren Entscheidungsgrundlage durch ergänzende, auch standörtliche Untersuchungen.</p> <p>Auf deren Grundlage ist die Entscheidung vorzunehmen, ob eine entsprechende Aufwertung und Entwicklung dort „hinreichend wahrscheinlich“ und somit verpflichtend durchzuführen sind.</p>	

LRT 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

LRT 91E0* – Zielgröße und Gesamterhaltungszustand

LRT 91E0* – Auenwälder mit Erle, Esche, Weide		Rep.: B	
QUANTITATIV		QUALITATIV	
Ermittlung der Zielgröße im Referenzraum		Gesamterhaltungszustand (GEHZ)	
Nachrichtlich: LRT-Fläche im gesamten FFH-Gebiet gemäß SDB	70,20 ha	Nachrichtlich: GEHZ im gesamten FFH-Gebiet gemäß SDB	B
LRT-Fläche im Referenzraum zum Zeitpunkt der Basiserfassung	14,76 ha	GEHZ im Referenzraum zum Zeitpunkt der Basiserfassung	B
Als Zielgröße aus dem Referenzraum ergeben sich:	14,76 ha	Verteilung der einzelflächenbezogenen Erhaltungszustände zum Zeitpunkt der Basiserfassung	
		EHZ A	3,91 ha
		EHZ B	7,19 ha
		EHZ C	3,64 ha
		Entwicklungsfläche	1,27 ha
Als Zielgröße der zusätzlich notwendigen Ziele aufgrund einer Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang ergeben sich:	0,00 ha		
Als Zielgröße für diesen Maßnahmenplan wird festgelegt:	14,76 ha	Als Ziel-GEHZ für diesen Maßnahmenplan wird festgelegt	B

LRT 91E0* – Verpflichtende Erhaltungsziele

LRT 91E0* – Auenwälder mit Erle, Esche, Weide		Rep.: B
<p align="center">Erhaltungsziele aus der Schutzgebietsverordnung „Tal der Kleinen Örtze“ für Vorkommen in den Teilgebieten Örtze Oberlauf, Kleine Örtze und Wietze</p>		
<p>Auenwälder mit Erle, Esche, Weide als möglichst naturnahe, feuchte bis nasse Erlen-, Eschen- und Weidenwälder aller Altersstufen in Quellbereichen, an Bächen und Flüssen mit einem naturnahen Wasserhaushalt, standortgerechten, standortheimischen Baumarten, einem hohen Anteil an Alt- und Totholz, Höhlenbäumen sowie spezifischen Habitatstrukturen (Flutrinnen, Tümpel, Verlichtungen) einschließlich der charakteristischen Tier- und Pflanzenarten wie insbesondere des Fischotters und heimischer Fledermausarten.</p>		
<p align="center">Erhaltungsziele aus der Schutzgebietsverordnung „Wietze“ für Vorkommen im Teilgebiet Wietze</p>		
<p>Auenwälder mit Erle, Esche, Weide als möglichst naturnahe, feuchte bis nasse Erlen-, Eschen- und Weidenwälder unterschiedlicher Altersstufen in Quellbereichen, an Bächen und Flüssen mit einem naturnahen Wasserhaushalt, lebensraumtypischen Baumarten, einem hohen Anteil an Alt- und Totholz, Horst- und Höhlenbäumen sowie spezifischen Habitatstrukturen (Flutrinnen, Tümpel, Verlichtungen) einschließlich der charakteristischen Tier- und Pflanzenarten wie insbesondere des Fischotters (<i>Lutra lutra</i>) und heimischer Fledermausarten.</p>		
<p align="center">VERPFLICHTENDE ERHALTUNGSZIELE IM REFERENZRAUM</p>		
Ziele zum Erhalt der Größe der gemeldeten Vorkommen	<p>Erhalt von 14,76 ha LRT-Bestandsfläche</p> <ul style="list-style-type: none"> – im Teilgebiet Örtze Oberlauf auf insgesamt 8,94 ha, – im Teilgebiet Kleine Örtze auf insgesamt 5,20 ha und – im Teilgebiet Wietze auf insgesamt 0,60 ha <p>*Abweichungen zur Zielgröße / Bestandsfläche sind rundungsbedingt.</p>	
Ziele zum Erhalt des günstigen Erhaltungszustandes	<p>Erhalt des aktuell günstigen Gesamterhaltungszustandes (GEHZ B) mit günstigem EHZ im Umfang von 11,10 ha (mind. Erhalt der A-/B-Anteile) durch</p> <ul style="list-style-type: none"> – durch Erhalt mehrerer Waldentwicklungsphasen, einen kontinuierlich hohen Anteil von Altholz (mind. 20 %) – durch Erhalt von mindestens drei starken Habi- 	

LRT 91E0* – Auenwälder mit Erle, Esche, Weide		Rep.: B
	<p>tatbäumen je Hektar und von mindestens zwei Stück starkem, liegenden oder stehenden Totholz</p> <ul style="list-style-type: none"> – durch Erhalt einer typischen Strukturvielfalt (u.a. quellige Stellen, Tümpel, Flutmulden) – durch Erhalt einer typischen Baumartenverteilung mit lebensraumtypischen Baumarten (v.a. Erle, Esche und Weide) und höchstens 20 % nicht lebensraumtypischen Baumarten – ohne eine Erhöhung / Förderung von gebietsfremden Gehölzarten, ihr Vorkommen beschränkt sich auf maximal 5 % – durch Erhalt einer lebensraumtypischen Krautschicht mit zahlreichen Kennarten, ohne konkurrenzstarke Neophyten – Entwässerungszeiger haben einen Anteil von maximal 25 %, Nährstoffzeiger weisen eine Deckung von höchstens 25 % auf – durch Erhalt einer weitgehend vorhandenen Strauchschicht aus typischen Arten – durch Erhalt eines allenfalls gering beeinträchtigten Auwald-Wasserhaushaltes, mit weitgehend naturnahen Überflutungsereignissen – ohne Bodenverdichtung, nur wenige Fahrspuren außerhalb von Rückelinien 	
<p>Zusätzlich notwendige Ziele aufgrund einer Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang</p>	<p>Der LRT 91E0* befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem ungünstigen Erhaltungszustand (U2). Der LRT 91E0* ist mit der Repräsentativität B gemeldet.</p> <p>Aus dem Netzzusammenhang wurde eine Wiederherstellungsnotwendigkeit für diesen LRT bejaht: eine Reduzierung des C-Anteils auf 0 % ist notwendig.</p>	
	<p>Aufwertung des einzelflächenbezogenen Erhaltungszustands</p>	<p>Durch die BE wurden 14 Vorkommen des LRTs 91E0* mit dem einzelflächenbezogenen Erhaltungszustand C bewertet.</p>

LRT 91E0* – Auenwälder mit Erle, Esche, Weide		Rep.: B
		<p>Nach Auswertung der durch die BE dokumentierten Beeinträchtigungen, die zur Bewertung als ungünstig führten, ist festzustellen, dass es sich bei den Defiziten v.a. um Entwässerung, Fehlen von Habitatbäumen und Totholz sowie um höhere Anteile standort-/gebietsfremder Baumarten handelt.</p> <p>Alle vorgenannten Aspekte bzw. deren Behebung sind Inhalt der Regelungen der Schutzgebietsverordnungen. Eine Aufwertung, wenn auch eher langfristig, ist somit bereits verordnet. Dies lässt den Schluss zu, dass es für alle 14 u.g. Flächen „hinreichend wahrscheinlich“ ist, einen günstigen Erhaltungszustand zu erreichen, zumal den beschriebenen Beeinträchtigungen durch aktive Maßnahmen entgegengewirkt werden kann.</p> <p>Ziel ist jeweils eine Entwicklung standortgerechter Auwälder mit typischer Artenzusammensetzung ohne Fremdholzanteile und Neophyten, mit großem Strukturreichtum, v.a. durch hohe Anteile von Altholz, Habitatbäumen und starkem Totholz auf insgesamt 3,54 ha:</p>

LRT 91E0* – Auenwälder mit Erle, Esche, Weide		Rep.: B
		<p><u>Teilgebiet Örtze Oberlauf</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – zwei, zusammen 1,20 ha große Auwälder südlich der Sportplätze in Munster (100/115, 100/119). – vier Auwald-Flächen östlich der B71 und direkt an der Örtze (100/5, 100/275, 100/276, 100/279) auf zusammen 0,95 ha – zwei Auwald-Flächen (100/350, 100/351) im Eigentum der BIMA (0,71 ha). – eine linear ausgebildete Fläche nördlich der Dethlinger Heide (100/191) auf 0,18 ha <p><i>(Aufwertung von 3,04 ha)</i></p> <p><u>Teilgebiet Kleine Örtze</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – ein quelliger Auwald südlich Trauen (110/202) auf 0,06 ha – ein quelliger Auwald östlich Trauen (110/273) auf 0,10 ha – ein jüngerer, quelliger Auwald südlich Trauen (110/286) auf 0,11 ha – ein quelliger Auwald südlich Kreutzen (120/544) auf 0,11 ha <p><i>(Aufwertung von 0,38 ha)</i></p> <p><u>Teilgebiet Wietze</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – eine 0,12 ha große

LRT 91E0* – Auenwälder mit Erle, Esche, Weide		Rep.: B
		Auwaldfläche (150/152) am nördlichen Wietzeufer im Eigentum der BIMA <i>(Aufwertung von 0,12 ha)</i>
	Entwicklung zusätzlicher Flächen	Aus dem Netzzusammenhang ergibt sich nach Stellungnahme des NLWKN <u>keine</u> Notwendigkeit zur Flächenvergrößerung.

LRT 91E0* – Sonstige Schutz- und Entwicklungsziele

LRT 91E0* – Auenwälder mit Erle, Esche, Weide		Rep.: B
SONSTIGE SCHUTZ- UND ENTWICKLUNGSZIELE IM REFERENZRAUM		
Ziele für die weitere Entwicklung des Lebensraumtyps 91E0*		
Aufwertung vorhandener LRT-Flächen	<i>nicht relevant</i>	
Entwicklung zusätzlicher Flächen	<p>Neben einer durch die BE als Entwicklungsfläche dieses Lebensraumtyps (Laubforst aus einheimischen Arten (hier v.a. Schwarz-Erle) mit Übergängen zu Auwald) erfassten 1,27 ha großen Fläche in Munster südlich der Straße „Im Örtzetal“ (100/111) stellen die als Erlenwald entwässerter Standorte (Biotoptypkürzel WU) erfassten Bestände potentielle Standorte zur Entwicklung von Auwäldern des LRTs 91E0* dar.</p> <p>Die BE erfasste im Plangebiet zehn Flächen mit dem Biotoptyp WU. Nach Prüfung ist festzustellen, dass diese Vorkommen zum einen im Kontext mit bodensauren Eichenwäldern (WQ) und / oder im Kontext mit Au- und Bruchwäldern (WE, WA) auftreten.</p> <p>Daneben fehlen detaillierte Angaben zum Kleinrelief: So verbleibt unklar, ob die Erlenwälder auf stark entwässerten Auwaldflächen stocken (dann wäre eine Entwicklung zum LRT 91E0* eher wahrscheinlich) oder ob sie Bestände oberhalb der Niederrückkante (dann im Kontext mit den o.g. Eichenbeständen) bilden. Die Höhenlinien der AK5</p>	

LRT 91E0* – Auenwälder mit Erle, Esche, Weide	Rep.: B
	<p>und der DGK5 lassen hier auch nur eine eingeschränkte Zuordnung zu. Das gilt zum Beispiel auch für die WU-Fläche im Bereich der Landesnaturschutzflächen bei Trauen.</p> <p>Für folgende elf Flächen (auf insgesamt 4,41 ha) wird somit das Ziel einer weiteren Überprüfung zur Einschätzung einer Entwicklungsmöglichkeit von Auwald des LRTs 91E0* formuliert, diese Flächen sind als Suchräume zu verstehen:</p> <p><u>Teilgebiet Örtze Oberlauf</u> 100/11, 100/142, 100/165, 100/249, 100/289, 100/298</p> <p><u>Teilgebiet Kleine Örtze</u> 110/23, 110/33, 110/37, 110/225, 110/284</p>

Übersicht über die verpflichtenden und sonstigen Ziele der FFH-Lebensraumtypen

LRT	Verpflichtende Ziele				Sonstige Ziele		räumliche Schwerpunkte zur Umsetzung der verschiedenen Ziele
	Flächengrößen der		Zusätzlich notwendige Ziele aus dem Netzzusammenhang zur Aufwertung bestehender Flächen	Zielgröße der Maßnahmenplanung	Aufwertung vorhandener Flächen	Entwicklung zusätzlicher Fläche	
	Ziele zum Erhalt	zusätzlich notwendigen Ziele aus dem Netzzusammenhang					
3160	0,17 ha	-	-	0,17 ha	0,17 ha	-	Moorgebiet bei Trauen, Landesnaturschutzflächen
3260	8,84 ha	-	-	8,84 ha	0,26 ha	-	Örtze, Klein Örtze und Wietze
4010	0,71 ha	-	-	0,71 ha	0,71 ha	in Komplexen bis zu 0,75 ha	Moorgebiet bei Trauen, Landesnaturschutzflächen
4030	14,84 ha	-	-	14,84 ha	0,95 ha	-	Dethlinger Heide
5130	0,30 ha	-	-	0,30 ha		-	
6430	0,11 ha	-	0,04 ha	0,11 ha	-	in Suchräumen bis zu 3,50 ha	entlang von Örtze, Kleine Örtze und Wietze
6510	3,41 ha	-	nach weiterer Prüfung bis zu 1,59 ha	3,41 ha	Detaillierte standörtliche Prüfung, ob weitere Aufwertung von Bestandsflächen sowie Entwicklung zusätzlicher LRT-Fläche möglich ist, in Suchräumen mit einer Fläche von rund 21,50 ha		Suchräume zur Entwicklung zusätzlicher Fläche <ul style="list-style-type: none"> - Örtze Oberlauf: 11,24 ha - Kleine Örtze: 3,05 ha - Wietze: 5,62 ha
7140	0,94 ha	0,80 ha	0,79 ha	1,74 ha	-	-	Moorgebiet bei Trauen, Landesnaturschutzflächen
7150	0,17 ha	-	-	0,17 ha	0,17 ha	in Komplexen bis zu 0,33 ha	Moorgebiet bei Trauen, Landesnaturschutzflächen
9190	15,55 ha	13,00 ha	7,03 ha	28,55 ha	-	in Suchräumen bis zu 12,56 ha	Entwicklung zusätzlicher Fläche aufgrund einer Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang im Bereich der Landesnaturschutzflächen bei Trauen.
91D0*	15,63 ha	im Suchraum auf bis zu 7,85 ha, mind. 3,24 ha	Kleine Örtze: 12,73 ha	mind. 18,87 ha, aber bis zu 23,38 ha	2,50 ha	1,84 ha	Moorgebiet bei Trauen, Landesnaturschutzflächen
91E0*	14,76 ha	-	3,54 ha	14,76 ha	-	bis zu 4,41 ha	entlang von Örtze, Kleine Örtze und Wietze

Erhaltungsziele für Anhang II-Arten

Quantitative und qualitative Erhaltungsziele für die Groppe

Groppe (<i>Cottus gobio</i>)	
Erhaltungsziele aus Schutzgebietsverordnung	
<p>Groppe (<i>Cottus gobio</i>) als möglichst vitale, langfristig überlebensfähige Population in durchgängigen, unbegradigten, schnellfließenden, sauerstoffreichen und sommerkühlen Gewässern mit vielfältigen Sedimentstrukturen, unverbauten Ufern und Verstecken unter Wurzeln, Steinen, Holz bzw. flutender Wasservegetation sowie naturraumtypischer Fischbiozönose (NSG-VO „Tal der Kleinen Örtze“).</p> <p>Groppe (<i>Cottus gobio</i>) als vitale, langfristig überlebensfähige Population in durchgängigen, unbegradigten, schnellfließenden, sauerstoffreichen und sommerkühlen Gewässern mit vielfältigen Sedimentstrukturen, unverbauten Ufern und Verstecken unter Wurzeln, Steinen, Holz bzw. flutender Wasservegetation sowie naturraumtypischer Fischbiozönose (LSG-VO „Wietze“).</p>	
VERPFLICHTENDE ERHALTUNGSZIELE IM PLANGEBIET	
Ziele zum Erhalt der Populationsgröße	<p>Mindestens Erhalt der Populationsgröße von aktuell „rare“.</p> <p>Für einen günstigen Erhaltungszustand der Population gelten nach BfN & BLAK (2017) folgende Kenngrößen / Individuendichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bestandsgröße / Abundanz: mindestens 0,1 Individuen / m² und bis zu 0,3 Individuen / m²
Ziele zum Erhalt und zur Aufwertung der Habitatqualität	<p>Naturnahe Strukturen der Gewässersohle und des Ufers (u.a. strukturreiche Abschnitte mit hohen Anteilen von Grobsubstrat im Gewässergrund, lediglich geringe Anteile von Feinsubstraten im Lückensystem und kiesige Flachwasserhabitate mit mittlerer Strömungsgeschwindigkeit sind regelmäßig vorhanden bzw. fehlen nur in Teilabschnitten (zwischen 10 % und höchstens 50 %) untersuchter Fließgewässerabschnitte.</p> <p>Eine Durchgängigkeit ist idealerweise vollständig gegeben, wenigstens sind bestehende Bauwerke von einem Teil der Individuen passierbar. Stoff- und Sedimenteinträge haben allenfalls geringe Auswirkungen auf das Sohlsubstrat. Unterhaltungsmaßnahmen erfolgen verträglich und ohne Beeinträchtigungen.</p>

Quantitative und qualitative Erhaltungsziele für das Flussneunauge

Flussneunauge (<i>Lampetra fluviatilis</i>)	
Erhaltungsziele	
<p>Flussneunauge (<i>Lampetra fluviatilis</i>) als möglichst vitale, langfristig überlebensfähige Population vor allem durch Sicherung und naturnahe Entwicklung von Abschnitten der Fließgewässer als natürliche, durchgängige, unbegradigte, sauerstoffreiche Gewässer mit guter Wasserqualität (mindestens Gewässergüte II); vielfältigen Sedimentstrukturen (kiesige, flache Abschnitte mit mittelstarker Strömung als Laichsubstrat und stabile, feinsandige Sedimentbänke als Aufwuchsgebiete), Unterwasservegetation sowie naturraumtypischer Fischbiozönose.</p> <p>Von besonderer Bedeutung ist die ökologische Durchgängigkeit der Örtze im Bereich Wolthausen (Landkreis Celle), außerhalb dieses Plangebietes.</p>	
VERPFLICHTENDE ERHALTUNGSZIELE IM PLANGEBIET	
<p>Ziele für eine angestrebte Populationsgröße im Plangebiet</p>	<p>Nachweise bestehen aktuell nicht, es ist sehr wahrscheinlich, dass außerhalb des Plangebietes Querbauwerke die Durchgängigkeit des anadromen Flussneunauges unterbinden. Eine Zielformulierung soll dennoch stattfinden.</p> <p>Mindestens Erhalt der Populationsgröße von aktuell „rare“. Für einen günstigen Erhaltungszustand der Population gelten nach BfN & BLAK (2017) folgende Kenngrößen / Individuendichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – in geeigneten Habitaten: weniger als 0,5 Individuen / m² – bei Streckenbefischung: mindestens 0,05 Individuen / m² oder bis zu 5 Individuen / 100 m Länge. <p>Nach Hinweis des LAVES (22.12.2020) sollte für einen expliziten Nachweis von Flussneunaugen (aufgrund der im Feld nicht zu differenzierenden Neunaugen-Querder) zusätzlich die Bewertung anhand der Laichaktivität erfolgen. BfN & BLAK (2017) geben dabei für einen günstigen Erhaltungszustand folgende Bewertung an: „An allen klimatisch geeigneten Untersuchungstagen während der Hauptreproduktionszeit regelmäßige Beobachtung mehrerer Tiere möglich.“</p>
<p>Ziele zum Erhalt und zur Aufwertung der Habitatqualität</p>	<p>Strukturreiche kiesige Abschnitte mit mittelstarker Strömung (Laichhabitate) und flache Abschnitte mit sandigem Substrat und mäßigem Detritusanteil (Aufwuchshabitate) sind als integrierte Habitate regelmäßig vorhanden bzw. nur in Teilabschnitten fehlend. Die Vernetzung der Habitats ist allenfalls teilweise unterbrochen.</p> <p>Eine Durchgängigkeit ist idealerweise vollständig gegeben, wenigstens sind bestehende Bauwerke von einem Teil der Individuen passierbar. Stoff- und Sedimenteinträge haben allenfalls geringe Auswirkungen auf das Sohls substrat. Unterhaltungsmaßnahmen erfolgen verträglich und ohne Beeinträchtigungen.</p>

Quantitative und qualitative Erhaltungsziele für das Bachneunauge

Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>)	
Erhaltungsziele aus Schutzgebietsverordnung	
<p>Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>) als möglichst vitale, langfristig überlebensfähige Population vor allem durch Sicherung und naturnahe Entwicklung von Abschnitten der Fließgewässer als natürliche, durchgängige, unbegradigte, sauerstoffreiche Gewässer mit guter Wasserqualität (mindestens Gewässergüte II); vielfältigen Sedimentstrukturen (kiesige, flache Abschnitte mit mittelstarker Strömung als Laichsubstrat und stabile, feinsandige Sedimentbänke als Aufwuchsgebiete), Unterwasservegetation sowie naturraumtypischer Fischbiozönose (NSG-VO „Tal der Kleinen Örtze“).</p> <p>Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>) als vitale, langfristig überlebensfähige Population vor allem durch Sicherung und naturnahe Entwicklung von Abschnitten der Fließgewässer als natürliche, durchgängige, unbegradigte, sauerstoffreiche Gewässer mit guter Wasserqualität (mindestens Gewässergüte II); vielfältigen Sedimentstrukturen (kiesige, flache Abschnitte mit mittelstarker Strömung als Laichsubstrat und stabile, feinsandige Sedimentbänke als Aufwuchsgebiete), Unterwasservegetation sowie naturraumtypischer Fischbiozönose (LSG-VO „Wietze“).</p>	
VERPFLICHTENDE ERHALTUNGSZIELE IM PLANGEBIET	
Ziele zum Erhalt der Populationsgröße	<p>Mindestens Erhalt der Populationsgröße von aktuell „rare“.</p> <p>Für einen günstigen Erhaltungszustand der Population gelten nach BfN & BLAK (2017) folgende Kenngrößen / Individuendichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – in geeigneten Habitaten: mindestens 0,5 Individuen / m² und bis zu 5 Individuen / m² – bei Streckenbefischung: mindestens 0,05 und bis zu 0,2 Individuen / m² oder mindestens 5 und bis zu 20 Individuen / 100 m Länge.
Ziele zum Erhalt und zur Aufwertung der Habitatqualität	<p>Strukturreiche kiesige, flache Abschnitte mit mittelstarker Strömung (Laichhabitate) und flache Abschnitte mit sandigem Substrat und mäßigem Detritusanteil (Aufwuchshabitate) sind als integrierte Habitate regelmäßig vorhanden bzw. nur in Teilabschnitten fehlend. Die Vernetzung der Habitats ist allenfalls teilweise unterbrochen.</p> <p>Eine Durchgängigkeit ist idealerweise vollständig gegeben, wenigstens sind bestehende Bauwerke von einem Teil der Individuen passierbar. Stoff- und Sedimenteinträge haben allenfalls geringe Auswirkungen auf das Sohlsubstrat. Unterhaltungsmaßnahmen erfolgen verträglich und ohne Beeinträchtigungen.</p>

Quantitative und qualitative Erhaltungsziele für den Biber

Biber (<i>Castor fiber</i>)	
Erhaltungsziele aus Schutzgebietsverordnung	
<p>Biber (<i>Castor fiber</i>) als vitale, langfristig überlebensfähige Population, u. a. durch die Sicherung und Entwicklung eines im naturnahen, vernetzten Fließgewässersystems und von Stillgewässern mit reicher submerser und emerser Vegetation, mit angrenzenden Gehölzen, einem zumindest in Teilen weichholzreichen Uferstreifen sowie durch die Erhaltung und Förderung eines störungsarmen, weitgehend unzerschnittenen Lebensraumes, mit gefahrenfreien Wandermöglichkeiten entlang der Gräben im Sinne des Biotopverbundes (z. B. Gewässerrandstreifen) (LSG-VO „Wietze“).</p>	
VERPFLICHTENDE ERHALTUNGSZIELE IM PLANGEBIET	
Ziele zum Erhalt der Populationsgröße	<p>Mindestens Erhalt der Populationsgröße von aktuell „rare“ bzw. 1 – 5 Individuen bezogen auf das gesamte FFH-Gebiet.</p> <p>Für einen günstigen Erhaltungszustand der Population gelten nach BfN & BLAK (2017) folgende Kenngrößen / Individuendichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – mehr als 0,5 bis weniger als drei besetzte Biber-Reviere pro 10 km Gewässerlänge
Ziele zum Erhalt und zur Aufwertung der Habitatqualität	<ul style="list-style-type: none"> – Auf mindestens mehr als 40 und bis zu 60 % der Uferlänge der Probefläche besteht eine gute bis optimale Verfügbarkeit an (regenerationsfähiger) Winternahrung – Mindestens 30 und bis 60 % der Uferlänge weist eine naturnahe Gewässerausbildung auf, allenfalls stellenweiser Uferausbau oder Buhnen. – Im Mittel mindestens zehn Meter breite Gewässerrandstreifen, die, wenn nicht bewaldet, ungenutzt sind. – Lineare Ausbreitung durch Wanderungen entlang der Gewässer stromauf und stromab innerhalb von 10 km nicht durch Barrieren behindert. – Geringe anthropogene Verluste durch Straßen- und Bahnverkehr sowie Reusenfischerei – Unterhaltungsmaßnahmen erfolgen verträglich und ohne Beeinträchtigungen. – ohne Auftreten von Konflikten mit anthropogenen Nutzungen

Quantitative und qualitative Erhaltungsziele für den Fischotter

Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)	
Erhaltungsziele aus Schutzgebietsverordnung	
<p>Fischotter (<i>Lutra lutra</i>) als möglichst vitale, langfristig überlebensfähige Population, u. a. durch Sicherung und Entwicklung naturnaher Fließ- und Stillgewässer sowie Auenbereiche (natürliche Gewässerdynamik mit artenreichen Fischbeständen natürlicher Altersstruktur und strukturreichen Gewässerrandstreifen, Weich- und Hartholzauen an Fließgewässern, hohe Gewässergüte). Förderung der Wandermöglichkeit des Fischotters entlang von Leitlinien bzw. –strukturen (z. B. Fließgewässer) im Sinne eines Biotopverbunds unter besonderer Berücksichtigung durchgängiger Querungsbauwerke und Durchlässe/Untertunnelungen (NSG-VO „Tal der Kleinen Örtze“).</p> <p>Fischotter (<i>Lutra lutra</i>) als vitale, langfristig überlebensfähige Population, u. a. durch Sicherung und Entwicklung naturnaher Fließ- und Stillgewässer sowie störungsfreie Auenbereiche (natürliche Gewässerdynamik mit artenreichen Fischbeständen natürlicher Altersstruktur und strukturreichen Gewässerrandstreifen, Weich- und Hartholzauen an Fließgewässern, hohe Gewässergüte). Förderung der Wandermöglichkeit des Fischotters entlang von Leitlinien bzw. –strukturen (z. B. Fließgewässer und Gewässerrandstreifen) im Sinne eines Biotopverbunds unter besonderer Berücksichtigung durchgängiger Querungsbauwerke und Durchlässe/Untertunnelungen (LSG-VO „Wietze“).</p>	
VERPFLICHTENDE ERHALTUNGSZIELE IM PLANGEBIET	
Ziele zum Erhalt der Populationsgröße	Mindestens Erhalt der Populationsgröße von aktuell „rare“ bzw. 1 – 5 Individuen bezogen auf das gesamte FFH-Gebiet.
Ziele zum Erhalt und zur Aufwertung der Habitatqualität	<ul style="list-style-type: none"> – naturnahe Fließ- und Stillgewässer mit hoher Gewässergüte – strukturreiche Gewässerrandstreifen – naturnahe Auenbereiche mit allenfalls geringfügig / punktuell beeinträchtigter natürlicher Gewässerdynamik und standortgerechten Weich- und Hartholzauen – allenfalls stellenweiser Uferausbau bei weitgehend natürlichen / naturnahen Uferstrukturen. – artenreiche Fischbestände als Nahrungsgrundlage – durchgängige, unverbauete Fließgewässer zur gefahrlosen Ausbreitung und als Wanderkorridore – Geringe anthropogene Verluste durch Straßen- und Bahnverkehr sowie Reusenfischerei

Quantitative und qualitative Erhaltungsziele für die Grüne Flussjungfer

Grüne Flussjungfer (<i>Ophiogomphus cecilia</i>)	
Erhaltungsziele aus Schutzgebietsverordnung	
<p>Grüne Keiljungfer (<i>Ophiogomphus cecilia</i>) als möglichst vitale, langfristig überlebensfähige Population in der Örtze und der Kleinen Örtze als naturnahe Fließgewässer mit stabiler Gewässersohle, Flachwasserbereichen, vegetationsfreien Sandbänken, strömungsberuhigten Bereichen, teils besonntem Wasserkörper als Lebensraum der Libellen-Larven, Schonung der Gewässersohle durch eine angepasste Unterhaltung, Vermeidung des Eintrags von Bodenpartikeln in das Gewässersystem, Reduzierung der Mobilisierung von Bodenpartikeln innerhalb von Gewässern des Einzugsgebietes und weitgehende Unterbindung des Eintrags dieser Sedimente in die naturnahen Gewässer, Erhaltung von artenreichem Grünland in Gewässernähe als Jagdrevier (NSG-VO „Tal der Kleinen Örtze“).</p> <p>Grüne Keiljungfer (<i>Ophiogomphus cecilia [serpentinus]</i>) als vitale, langfristig überlebensfähige Population in der Wietze als naturnahes Fließgewässer mit stabiler Gewässersohle als Lebensraum der Libellen-Larven, Schonung der Gewässersohle durch eine angepasste Unterhaltung, Vermeidung des Eintrags von Bodenpartikeln in das Gewässersystem, Reduzierung der Mobilisierung von Bodenpartikeln innerhalb von Gewässern des Einzugsgebietes und weitgehende Unterbindung des Eintrags dieser Sedimente in die naturnahen Gewässer, Erhaltung von artenreichem Grünland als Jagdrevier (LSG-VO „Wietze“).</p>	
VERPFLICHTENDE ERHALTUNGSZIELE IM PLANGEBIET	
Ziele zum Erhalt der Populationsgröße	<p>Mindestens Erhalt der Populationsgröße von aktuell „rare“ bzw. einer Populationsgröße von 1.000 Individuen bezogen auf das gesamte FFH-Gebiet.</p> <p>Für einen günstigen Erhaltungszustand der Population gelten nach BfN & BLAK (2017) folgende Kenngrößen / Individuendichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – 10 bis 74 Exuvien (im Ergebnis eines Jahres mit drei Begehungen) je 250 m Probestrecke / Untersuchungsabschnitt
Ziele zum Erhalt und zur Aufwertung der Habitatqualität	<ul style="list-style-type: none"> – Hoher Kiesanteil der Gewässersohle, streckenweise auch sandgeprägt – Hohe Gewässergüte, mindestens Klasse II-III und / oder Saprobie (WRRL) mindestens „mäßig“ – Besonnung der Gewässer auf mindestens 20 und bis zu 70 % – Anteil an Offenlandflächen im Gewässerumfeld (100 m beidseits der Gewässer) von mindestens 10 und bis zu 50 % – Allenfalls kleinflächig (auf höchstens 30 % der untersuchten Flachwasserzonen) und dünn (maximal 2 cm) verschlammte Sohlensubstrate – allenfalls stellenweiser Uferausbau bei weitgehend natürlichen / naturnahen Uferstrukturen

Herleitung gebietsbezogener verpflichtender und sonstiger Ziele für die Anhang II-Arten

Herleitung verpflichtender und sonstiger Ziele für die Anhang II-Arten.

Natura2000-Schutzgegenstand	Erhaltungszustand in der atlantischen biogeografischen Region (BfN 2019)	Gesamterhaltungszustand im FFH-Gebiet gemäß SDB	ggf. konkretisierte Einschätzung bezogen auf das Plangebiet	Schlussfolgerung
Groppe	FV	C	C (LAVES)	Ziele zur Aufwertung des aktuell im Plangebiet ungünstigen EHZ notwendig.
Flussneunauge	U1	C	C (LAVES)	Ziele zur Aufwertung des aktuell im Plangebiet ungünstigen EHZ notwendig. Die wesentliche Beeinträchtigung stellt die mangelnde Durchgängigkeit der Örtze außerhalb dieses Plangebietes dar; Nachweise bestehen im Plangebiet nicht. Die Ziele zur Aufwertung der Lebensräume des Flussneunauges entsprechen dabei den Zielen zum Erhalt für das Bachneunauge.
Bachneunauge	FV	B	B (LAVES)	Ziele zum Erhalt des aktuell im Plangebiet günstigen EHZ notwendig.
Grüne Flussjungfer	U1	A	-	Ziele zum Erhalt des aktuell im Plangebiet günstigen EHZ notwendig.
Fischotter	U1	B	-	Ziele zum Erhalt des aktuell im Plangebiet günstigen EHZ notwendig.
Biber	U1	C	-	Ziele zur Aufwertung des aktuell im Plangebiet ungünstigen EHZ notwendig
Aufgrund der engen räumlichen Verzahnung (Synergieeffekte) nachrichtliche Darstellung der „Auen“-Lebensraumtypen.				
LRT 3260	U2	B	B (ALAND)	Ziele zum Erhalt und zusätzliche Ziele aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang notwendig.
LRT 6430	U2	B	B (ALAND)	
LRT 91E0*	U2	B	B (ALAND)	

Verpflichtende und sonstige Ziele für die Anhang II-Arten

Nr. Ziel	Name Ziel	Zuordnung zu verpflichtenden oder sonstigen Zielen
1	Ökologische Durchgängigkeit der Kleinen Örtze	verpflichtendes Ziel
2	Durchgängigkeit der Querungsbauwerke für Fischotter und Biber	verpflichtendes Ziel
3	Aufwertung der Sohlstrukturen	verpflichtendes Ziel
4	Reduzierung von Sedimenteinträgen	verpflichtendes Ziel
5	Aufwertung der Gewässer- und Uferstrukturen	verpflichtendes Ziel
6	Anlage von Gewässerrandstreifen	verpflichtendes Ziel
7	Extensivierung landwirtschaftlicher Nutzung	sonstiges Ziel
8	Entwicklung von standortheimischen Au- und Laubwäldern	sonstiges Ziel

Ökologische Durchgängigkeit der Kleinen Örtze

Ziel 1	Ökologische Durchgängigkeit der Kleinen Örtze
ggf. räumliche Schwerpunkte und Grundlage der Verortung / Darstellung	„Heers Mühle“ in Trauen im Teilgebiet Kleine Örtze. Die Zieldarstellung erfolgt anhand des durch die BE entsprechend erfassten Polygons.
	Ermöglichung einer longitudinalen Wanderung von Groppe und Bachneunauge (Nach Aufwertung Wehr/Gerinne Wolthausen (LK Celle) ggf. zukünftig auch Flussneunauge). Verbesserung der Durchgängigkeit für den Fischotter und Biber . Herstellung eines naturnahen Abflussverhaltens. Reduzierung der Beeinträchtigungen des LRTs 3260 (Aufgrund der Abgrenzung des Wehres als eigenes Polygon (EHZ C) gibt die Darstellung in der LRT-Karte die Beeinträchtigung nicht vollständig wieder).
Zielkonflikte / Synergien	Rück- / Umbau des Wehres kann zu einer Veränderung des Wasserhaushaltes der oberhalb liegenden Flächen führen. Im Zuge der Detail- / Genehmigungsplanung sind entsprechende Effekte zu ermitteln und zu bewerten. Außerdem kann es durch veränderte Strömungsverhältnisse zu einer Veränderung der aktuell teilweise typisch ausgeprägten flutenden Wasservegetation des LRTs 3260 kommen. Das Ziel der Durchgängigkeit ist hier nach Abwägung hingegen deutlich vorrangig.

Ziel 1	Ökologische Durchgängigkeit der Kleinen Örtze
Synergien WRRL	Das Ziel zur Durchgängigkeit der Kleinen Örtze entspricht vollumfänglich den Zielen der WRRL.

Durchgängigkeit der Querungsbauwerke für Fischotter und Biber

Ziel 2	Durchgängigkeit der Querungsbauwerke für Fischotter und Biber
ggf. räumliche Schwerpunkte und Grundlage der Verortung / Darstellung	<p>Die drei Fließgewässer werden im Plangebiet von acht Verkehrswegen mit ihren Bauwerken gequert:</p> <p><u>Teilgebiet Örtze Oberlauf</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Straßenbrücke südlich Munster „Oerreler Weg“ (Panzerringstraße) – Wegebrücke im Bereich Lange Wiese – Straßenbrücke B 71 in Dethlingen <p><u>Teilgebiet Kleine Örtze</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Eisenbahnbrücke bei Trauen – Straßenbrücke in Trauen „Faßberger Straße“ – Straßenbrücke in Trauen „Eugen-Sänger-Straße“ – Straßenbrücke L 240 in Kreutzen <p><u>Teilgebiet Wietze</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Straßenbrücke K 11 in Reiningen <p>Die Zielerstellung erfolgt auf Grundlage der AK5 und im Abgleich mit Luftbildern.</p>
	Ermöglichung einer gefahrlosen Wanderung von Fischotter und Biber entlang der Fließgewässer ohne Gefährdungen durch Straßen- (und Schienen-)verkehr.
Zielkonflikte / Synergien	Gefahrlose Querungsmöglichkeiten der Verkehrswege entlang von breiten Bauwerken bzw. Bermen hat für zahlreiche weitere Tierarten, v.a. der Klein- und Mittelsäuger, positive Effekte.
Synergien WRRL	

Aufwertung der Sohlstrukturen

Ziel 3	Aufwertung der Sohlstrukturen
ggf. räumliche Schwerpunkte und Grundlage der Verortung / Darstellung	<p>In allen drei Fließgewässern / Teilgebieten.</p> <p>Die Zieldarstellung erfolgt nach Auswertung der DSK für Abschnitte, für die stark veränderte, sehr stark veränderte und vollständig veränderte Sohlstrukturen erfasst wurden.</p>
	<p>Ziel ist die Aufwertung der Sohlstrukturen zur Aufwertung der Habitatstrukturen (durch Einbau von Hartsubstraten wie Kies und Totholz) für die Groppe (Laichhöhle, Verstecke), Fluss- und Bachneunauge (v.a. Laichhabitate) sowie die Grüne Flussjungfer (Larvalstadium: Totwasserräume, über Wasser auch als Sitzwarte).</p> <p>Verbesserung der Gewässerstrukturen zum Erhalt des LRTs 3260 sowie zur Aufwertung bestehender Abschnitte (100/337, 100/340, vgl. Ziele beim LRT 3260).</p>
Zielkonflikte / Synergien	<p>Durch Einbau von Hartsubstrat auch Initiierung einer eigendynamischen Fließgewässerentwicklung, infolgedessen allgemeine Aufwertung für Groppe, Fluss- und Bachneunauge, Fischotter und Biber sowie die Grüne Flussjungfer. U.a. auch für die Äsche. Strukturverbesserungen für den LRT 3260.</p> <p>Die Aufwertung der Sohlstrukturen verbessert auch die Habitateignung für artenreiche Fischbestände, dadurch auch positive Effekte für den Fischotter im Hinblick auf sein Nahrungsangebot.</p> <p>Durch den Einbau von Hartsubstraten können streckenweise bestehende Feinsedimentbänke verloren gehen / überbaut werden, die u.a. für die Neunaugen-Querder Larvalhabitate darstellen. Jedoch bilden sich im Zuge der Fließgewässerdynamik nach Kieseinbau an anderer Stelle wieder Bereiche mit Feinsedimenten („Riffle-Pool-Struktur“).</p> <p>Nach Abwägung ist festzustellen, dass die Schaffung typgerechter und von Kies geprägten Gewässersohlen gegenüber dem Erhalt von Feinsedimentbänken vorrangig ist, zumal sandige Abschnitte / Abschnitte mit Feinsedimenten bei einem natürlichen Sedimentregime auch weiterhin vorkommen.</p>
Synergien WRRL	<p>Die Aufwertung der Sohlstrukturen – hier v.a. zur Verbesserung der Habitatfunktionen für die Fischfauna – entspricht den Zielen der WRRL. Es bestehen wesentliche Synergieeffekte im Hinblick auf eine Schaffung typgerechter Gewässersohlen sowie v.a. in der Wietze zur Initiierung einer eigendynamischen Entwicklung (Tiefen- und Breitenvarianz).</p>

Reduzierung von Sedimenteinträgen

Ziel 4	Reduzierung von Sedimenteinträgen
ggf. räumliche Schwerpunkte und Grundlage der Verortung / Darstellung	<p>Nach Ergebnissen der DSK derzeit nur für die Örtze und die Wietze formuliert.</p> <p>Die Zieldarstellung erfolgt zwar räumlich sehr konkret an einem einmündenden Graben (Örtze), an der Einmündung des Trauener Grabens in die Kleine Örtze sowie am Zufluss des Reiningner Moorgrabens in die Wietze, jedoch stellvertretend (für alle Fließgewässer des jeweiligen Teilgebiets), da keine weiteren Informationen zu tatsächlichen Quellen vorliegen.</p>
	<p>Ziel ist die Lokalisierung (Datenauswertungen, ggf. weitere Untersuchungen) sowie Reduzierung von Feststoff- / Sedimenteinträgen aus Seitengräben zum Schutz von Kiesabschnitten (Groppe, Fluss- und Bachneunaue, Grüne Flussjungfer, LRT 3260).</p>
Zielkonflikte / Synergien	
Synergien WRRL	<p>Eine Reduzierung von Feststoffeinträgen entspricht den Zielen der WRRL.</p>

Aufwertung der Gewässer- und Uferstrukturen

Ziel 5	Aufwertung der Gewässer- und Uferstrukturen
ggf. räumliche Schwerpunkte und Grundlage der Verortung / Darstellung	<p>In allen drei Fließgewässern / Teilgebieten, mit Schwerpunkt in der Wietze. An Örtze und Kleiner Örtze nur für wenige und kleinere Abschnitte.</p> <p>Die Zieldarstellung erfolgt nach Auswertung der DSK im Hinblick auf eine schlechte Gesamtbewertung sowie unter Bezugnahme auf die Ergebnisse der BE (Bewertung LRT 3260).</p>
	<p>Ziel ist die Aufwertung der Gewässerstrukturen durch eigendynamische Prozesse, Schaffung naturnaher Elemente wie Mäander und Abschnitten mit großer Breiten- und Tiefenvarianz sowie Ausbildung naturnaher Uferstrukturen mit Gleit- und Prallhängen und kleineren Auskolkungen zur Aufwertung des LRTs 3260 sowie des Lebensraums von Groppe, Fluss- und Bachneunaue, Fischotter und Biber sowie der Grünen Flussjungfer. Mit dem Ziel einher geht eine verträgliche und Erhaltungsziel-konforme Gewässerunterhaltung.</p>
Zielkonflikte / Synergien	<p>Die Inanspruchnahme von randlichen Flächen kann zu Verlusten bei LRT (u.a. LRT 9190), gesetzlich geschützten Biotopen (Sumpfbiotope, Nasswiese, Bruchwald) und auch landwirtschaftlicher Nutzfläche führen.</p> <p>Nach Abwägung ist festzustellen, dass hier die Ziele der Fließgewäs-</p>

Ziel 5	Aufwertung der Gewässer- und Uferstrukturen
	serentwicklung aufgrund der enormen Synergieeffekte für den LRT 3260 (Repräsentativität A) und alle Anhang II-Arten vorrangig sind.
Synergien WRRL	Eine Aufwertung der Gewässerstrukturen durch eigendynamische Entwicklungen und Schaffung naturnaher Uferstrukturen entspricht den Zielen der WRRL. In der Wietze kann so eine Erhöhung der Tiefen- und Breitenvarianz erreicht werden.

Anlage von Gewässerrandstreifen

Ziel 6	Anlage von Gewässerrandstreifen
ggf. räumliche Schwerpunkte und Grundlage der Verortung / Darstellung	An allen drei Fließgewässern / Teilgebieten. Die Ziendarstellung erfolgt auf Grundlage der durch die BE erfassten, eher intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen, auch im Abgleich mit Luftbildern.
	Ziel ist die Reduzierung bewirtschaftungsbedingter Stoff- und Sedi- menteinträge in die Fließgewässer zum Schutz von Kiesabschnitten (Groppe, Fluss- und Bachneunauge, Grüne Flussjungfer, LRT 3260) und zur Verbesserung / Aufrechterhaltung guter Wasserqualitäten.
Zielkonflikte / Synergien	Breite Gewässerrandstreifen können als Feuchte Hochstaudenflure Vorkommen des LRTs 6430 bilden.
Synergien WRRL	Eine Reduzierung von Stoffeinträgen entspricht den Zielen der WRRL.

Extensivierung landwirtschaftlicher Nutzung

Ziel 7	Extensivierung landwirtschaftlicher Nutzung
ggf. räumliche Schwerpunkte und Grundlage der Verortung / Darstellung	An allen drei Fließgewässern / Teilgebieten. Die Ziendarstellung erfolgt auf Grundlage der durch die BE erfassten (und abgegrenzten) intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen (v.a. Intensivgrünländer inkl. Grünland-Einsaaten und drei Ackerflächen).
	Ziel sind extensiv genutzte Auen (auch in Kombination mit ungenutzten Gewässerrandstreifen), von denen keine Einträge in die Fließgewässer ausgehen (Aufrechterhaltung / Verbesserung der Wasserqualität für den LRT 3260 , insbesondere aber Groppe, Fluss- und Bachneunauge sowie Fischotter, Biber und Grüne Flussjungfer . Zusätzliche Entwicklung von Vorkommen des LRTs 6430 . Die Ackernutzung ist auf den o.g. drei Flächen gemäß den jeweiligen

Ziel 7	Extensivierung landwirtschaftlicher Nutzung
	Schutzgebietsverordnungen zulässig. Eine Umsetzung des Ziels ist auf diesen Flächen z. B. durch Angebote des Vertragsnaturschutzes zu begleiten.
Zielkonflikte / Synergien	<p>Auf entsprechenden Standorten, die ggf. entgegen der Darstellung in der BK50 Potential für den LRT 6510 bieten, ist auch eine Mehrung an LRT-Fläche denkbar. Vor allem aber bieten die Grünlandflächen auf Gleystandorten eine grundsätzliche Eignung, um Feucht- und / oder Nassgrünland zu entwickeln, die wiederum Jagdhabitats für die Grüne Flussjungfer sein können.</p> <p>Ein Rückbau von vorhandenen Drainagensystemen führt zu einer weiteren Reduzierung von Sedimenteinträgen.</p>
Synergien WRRL	Eine extensive Landnutzung in den Auen entspricht den Zielen der WRRL.

Entwicklung von standortheimischen Au- und Laubwäldern

Ziel 8	Entwicklung von standortheimischen Au- und Laubwäldern
ggf. räumliche Schwerpunkte und Grundlage der Verortung / Darstellung	<p>An allen drei Fließgewässern / Teilgebieten.</p> <p>Die Zieldarstellung erfolgt auf Grundlage der durch die BE erfassten Nadelholzforste (v.a. Fichtenforste, südlich Munster auch mit Sitkafichte, Douglasienforste sowie im Teilgebiet Kleine Örtze ein Kiefernforst).</p>
	<p>Ziel sind naturnah bestockte Fließgewässerauen mit standortgerechten Laub- und Auwäldern aus gebietsheimischen Baumarten: Der Umbau von aktuell direkt an Örtze, Kleine Örtze und Wietze angrenzenden Nadelholzforsten führt zu einer weiteren Aufwertung des LRTs 3260 sowie des Lebensraums von Groppe, Fluss- und Bachneunauge (kein Eintrag von Nadelstreu, Verringerung winterlicher Beschattung, Reduzierung einer Versauerung) sowie Fischotter und Biber (naturnahe Auenlebensräume).</p>
Zielkonflikte / Synergien	<p>Es können sich Synergien für Wald-Lebensraumtypen ergeben, wenn auf entsprechenden Standorten eine Entwicklung von LRT 91E0* und LRT 9190 gelingt.</p> <p>Für den LRT 9190 sind für einige der Nadelholzforste bereits sowohl verpflichtende als auch sonstige Ziele zur Entwicklung von Eichenwäldern des LRTs 9190 formuliert, woraus sich wesentliche Synergien ableiten.</p>
Synergien WRRL	<p>Eine Umbau von Nadelholzforsten in standortgerechte Laub- und Auwälder entspricht den Zielen der WRRL. Entsprechende Defizite sind in der DSK dokumentiert.</p>